

426.

Beyer

Canto secondo

U 260



AFGIVET
AF
UNIV:
BIBL:



VOX. II.

II.XOV



AFGI
AF
UN
BIE



Am I. Sontage des Advents.

Vox II.

Basfo.

I



1
2
3
4

Das Heyl ist da

1 Ihr Zu den und ihr Heyden be rei tet euch zu
2 Ihr Sünder send zu frie den die ihr her stamt von
3 Macht hoch die Hergens Thüren den theuren Held durch
4 Ja cob darf nicht mehr hoffen der Himmel hat von



1
2
3
4

tau
Hey
sol
s

send See len Freuden
den und von Zuden
che ein zu führen
ben ab ge troffen

Messias kömme
troß Teuffel Höll
laß schallen ihm
der Gott-Mensch ist
der und zum nun



1 Si lob ist euch nah stimt Host an na an.
2 Todt Vi cto ri a troß aller Sünden-Noth.
3 Preiß Hal le lu ja freut euch rufft jauchzend aus.
4 al len Menschen nah auf! Seele freue dich:

Das Heyl ist
Dein Heyl ist



da das Heyl ist da.
da dein Heyl ist da.

2

2 Am II. Sontage des Advents.

Basso.



v. 1. Großer Gott, du Gott des Lebens, :: wer ist
 v. 2. Unser Herrken sind beschweret, :: mit der
 v. 3. So hilf, lieber Jesu, hüten, :: daß wir
 v. 4. Ach! wie wollen wir bestehen, :: wenn wir



v. 1. Der recht Christlich wacht, wenn du uns nicht nimmst in acht, ach! so hüte,
 v. 2. großen Sünden. Last, da ist weder Ruh noch Rast, denn der eitle
 v. 3. unser Lebenszeit nicht in der verdammten Freud aller Laßer
 v. 4. kommen vor Gericht, und du hier geholfen nicht? Drum, o Jesu,



denn wie oft fallen wir doch unverbessert.
 Menschen-Land setzt uns in verwirrten Stand,
 bringen zu, Jesu, sey du unser Ruh.
 Steh uns bey mach uns von den Sünden frey.

Unser Hüten ist vergebens,
 alles ist in uns verkehret:
 und wehr allem Teufels Wüten,
 die weit über uns hingehen:



Großer Gott du Gott des Lebens, ::
 Unser Herrken sind beschweret, ::
 So hilf, lieber Jesu, hüten, ::
 Ach! wie wollen wir sonst bestehen, ::

Am III. Sontage des Advents.

Tenore.

3



v. 1 Herr, du Herrscher al ler Welt, Herr du Her scher al ler Welt
v. 2 Dei ne Hand ist nicht ver kürzt, dei ne Hand ist nicht ver kürzt
v. 3 Nimm der See len Blindheit hin, nimm der See len Blindheit hin,
v. 4 Herr Gott, unsre Zu ver sicht, Herr Gott un sre Zu ver sicht,



v. 1 Herr du Her scher al ler Welt, starke Hülff se al ler Heyden, hilff uns auch in un serm
v. 2 Dei ne Hand ist nicht ver kürzt, sol te dei ne Hülff verschwinde? nein, drum hilff, weil un sre
v. 3 nimm der See len Blindheit hin, daß die duncklen Glaubens-Augen, dein Licht see lig kön nen
v. 4 Herr Gott, un sre Zu ver sicht, soll der Sünden-Aussatz weichen, muß du dei ne Hülff se



v. 1 Lei den, welches uns gefangen hält, Herr, du herre scher al ler Welt.
v. 2 Sünden, u ns in Finsterniß gestürzt: Dei ne Hand ist nicht ver kürzt.
v. 3 brauchen, und erleuchte Herz u. Sin. Nimm der See len Blindheit hin.
v. 4 zeigen, den sonst ist kein Helffer nicht, Herr Gott, unsre Zu ver sicht.

Am IV. Sontage des Advents.

Tenore.



1
2
3
4

Ruff ge trost und schone nicht, scho ne nicht Ruff ge trost u. schone



Pre di ge vom Todt und Leben, warn und straff zu rechter Zeit, zeige Höll u. See ligkeit,
 nicht Es muß dei ne Stim me schallen, daß der Seelen Heil u. Weh, jederman fein recht versteh,
 Re de frey und scho ne keinen, denn es ist der Herr mit dir, halte al le Sün den für,
 Der sich nun nicht will be Lehren, wird be kom men sei nen Lohn, du erlangst die Himmels-Cron,

es ist dir die Macht ge-
 laß des Worts: Posaune
 Reich u. Ar men, groß und
 daß du vor dein treues



- 1 geben, drum verrich te dei ne Pflicht:
- 2 hallen, wer ist, der dir wie der spricht?
- 3 Kleinen, biß das, was ich will, ge schicht: Ruff ge trost :: und scho ne nicht.
- 4 Lehren, glän kest als der Soñen Licht:

Am I. Weihnachts-Feyertage.

Basfo.



v.

v. 2

v. 3

v. 4

Ent se het euch nicht! :: :: ::

- 1 Wer bau net das Lei den, ver-
- 2 Euch, die ihr ver loh ren, wird
- 3 Euch Zu den und Hey den, bringe
- 4 Seht ei let mit Schalle, zur



- 1 neh met die Freuden,
- 2 heu te ge boh ren,
- 3 e wi ge Freu den,
- 4 Krip pen im Stal le,

er bli eket von fe rn den leuchtendē Stern,
 vom Himmels-Ge zelt der Hey land der Welt,
 und him li sche Lohn der e wi ge Sohn,
 Gott ist nun mit euch, drum dancket zugleich,

ihr munteren Schäfer euch
 vernehmet mit dancken die
 nun sendt ihr er lö set, und
 erweistet Gott lobend die



- 1 Schei net dieß Licht,
2 Freuden-Geschicht:
3 frey vom Ge richt:
4 schul di ge Pflicht:
Entsetzet euch nicht!

Am II. Weynachts-Feiertage. Alto.



- v.1 Wir wer den hart ge quält in die sem Kummer Leben!
v.2 Viel Trüb sal drü cket uns, wir müs sen fast ver ge hen
v.3 Die Kir che lei det Noth, die Leh rer müs sen ster ben,
v.4 HErr star cker Ze ba oth! du wirß es al les ma chen
es strei tet Fleisch und Blut hier allzeit
ein ie des Mor gen-Licht hat sel ne
Verfolgung, Schmach u. Angst ist fromer
und helf fen dei nem Volck, das dir ver-



- 1 wie der Geist. Wie wer den wir doch sonst von manchen Feind um ge ben,
2 eig ne Plag, des Ta ges müs sen wir im Creuz u. Leiden stehen,
3 Christen Lohn, die Feinde wollen sich in un serm Blute fär ben,
4 traut al lein, Schaff, daß nach diesem Leid der Mund kan frölich la chen,
der uns von dir, O Heil, mit List
des Nachts so seuffzen wir nach ei-
und spre chen dir o! Gott, mit ih-
und un sre Zunge auch voll Ruhm



- 1 und Schrecken reißt: Der Wein stock wird ver folgt, der Feind verderbt die
2 nen Freu den Tag: Es scheint gar aus zu seyn, die Creuzes Winde
3 ren Tha ten Lohn: Die Hey den ma chen sich zu dei ner Kir chen Erben,
4 und Lob kan seyn; Dir, O Gott, be feh len wir zu füh ren un sre
Neben, Wir wende hart bedränge
wehen: Viel Trüb sal drü cket uns,
Die Kir che lei det Noth,
HErr, starcker Ze ba oth,



- 1 in die sem Kummer-Leben.
 2 wir müssen fast ver-gehen.
 3 die Leb-er müssen sterben.
 4 du wirst es al-les ma-chen.

Am 11. Weihnachts-Feiertage.

Baslo.



- v.1 Dein Wort scheint auff mei nem Pfade, als ein Licht, das rich tig zeigt al le Trit te dei ner Gna de,
 v.2 Drum will ich dir, JE su, trauen, und in al lem fol gen nach, vor was sol te mir den grau en,
 v.3 So kan ich in No sen weiden, ob mich gleich der Stachel sticht, ob gleich al les Creuz u. Lei den
 v.4 Ich er ge be Gott mein Leben, JE sus Creuz-G. fehrd zu seyn: JE sus kan den Himmel ge ben,



- 1 ja das mir in dunck len leucht, wenn die schwar ze Sün den: Nacht, meiner Seelen Schre cken
 2 wen ich dich nur ha ben mag, hab ich dich zu mei nen Licht, kan ich e wig fal len
 3 heff tig mei ne Seel an ficht, so acht ich doch al les nicht, JE sus meiner Seel ver
 4 den ich ein zig wünsch al lein, ob mir gleich die Welt ist feind, blei bet JE sus doch mein



- 1 macht, daß mir wie der fährt kein Scha de, scheint dein Wort auf mei nem Pfa de.
 2 nicht, si cher ist auf dich zu bau en, drum will ich dir, JE su, trau en.
 3 spricht, nach dem Lei den Himmels-Freu den, so kan ich in No sen weiden
 4 Freund, nach dem Himel will ich stre ben, drum er geb ich Gott mein Leben.

Am Sonntage nach Weynachten.

Tenore.

7

Adagio.



v.1 Nie mand soll des To des ster ben, noch am Leib und Seel ver der ben, wel cher sich an
v.2 Je sus will das Her ke len cken, und uns die Er kânt niß schenckē, wenn wir nur um
v.3 Mei ne Seel, er wehl das Gute, wel ches dir mit sei nem Blute, Je sus selbst er
v.4 Lehr uns, Je su, dei nen Willen all zeit hei lig zu er fül len, und weil du der



1 Chri stum hält, bei nem soll die Sün de scha den, kei ner soll in Noth gera then, Trost dem Teu fel
2 sei nen Geist bey dem Vater herz lich fle hen, und auf sei nem Wege ge hen, wel che Er uns
3 wor ben hat: reiß dich von den Sün de-Ban den, den dein Heyland ist vorhanden, und tilgt dei ne
4 Mittler bist zwischen Gott un ufern Sün den, ach! so laß dich gnädig finden, weil sonst kein Er

piu presto



1 und der Welt. Wir sind a le Him mels Er ben: Niemand soll des To des ster ben.
2 wandeln heist: Weg, O! Welt, mit dei nen Rän cken, Je sus will das Her ke len cken.
3 Misse that, Er trägt Got tes Zorn und Ku the: Meine Seel, er wehl das Gu te.
4 ret ter ist; Hilf den Zorn des Va ters stil len, Lehr uns, Je su, dei nen Willen.

Am neuen Jahrs-Tage.

Tenore



v.1. So vergießt du schon dein Blut
v.2. Du er weißt dich als ein Held
v.3. Je su Chri sti theu res Blut
v.4. Dancket Gott mit Herz und Mund
zarter Je su, kaum ge bo ren
und läßt dich, O Heil, be schneiden;
macht uns ein von al len Sün den;
Lobt, ihr Chri sten, Ihu mit Schalle,



1 vor uns, die du hast er lohren aus des Bluth, so ver gieß du schon dein Blut.
 2 ma chst frey von Hölle Lei den al le Welt: Du er weist dich als ein Held.
 3 Wer will uns nun u ber winden? Uns ist gut Je su Chri sti theu res Blut.
 4 well wir sind er lö set al le durch den Bund, dan set Gott mit Herz und Mund.

Am Sonntage nach dem neuen Jahr.

Baslo.

piu presto.



v.1 Mein Jesus muß schon fort,
 v.2 Herr, starker Ze ba oth,
 v.3 Wir folgen dir hier nach,
 v.4 Hilf uns aus die ser Welt,

mein Jesus muß schon fort, es muß der Heyland
 Herr, starker Ze ba oth, steh uns zur rech ten
 wir fol gen dir hier nach, und weil wir dir ver
 hilf uns aus die ser Welt, hilf fröhlich u ber



1 ei len, vor sei ner Feinde Pfei len,
 2 Sel ten, wenn wir auch müßen lei den;
 3 trau en, und sonst auff niemand bauen,
 4 win den, Welt, Teuffel, unsre Sünden,

die sie auf Ihn ge richt, doch
 Hilf, du getreu er Gott, wenn
 so laß uns lei ten fort dein
 biß, wenn es dir gefälle, du



1 trifft ihn Grim Ihn nicht mit in den Kin der
 2 uns die bö se Noth bringt in Gefahr und
 3 se lig ma chend Wort, durch Kreuz u. Ange
 4 als ein starcker Held, uns fähret ins Himels

Mord:
 Noth,
 mach:
 Belt;

Mein Jesus muß schon fort.
 Herr, starker Zebaoth!
 Wir folgen dir hier nach.
 Hilf uns aus dieser Welt.

Am Tage der Erscheinung Christi.

Alto.

9



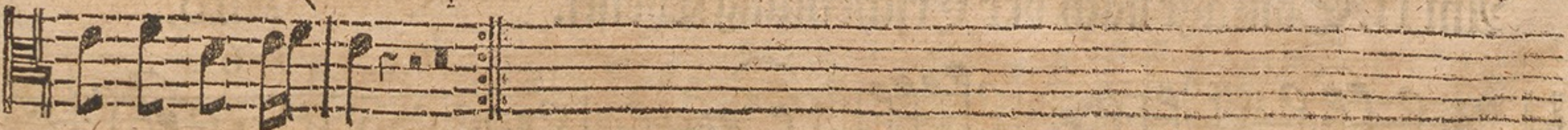
v. 1.	Es scheint	•	•	•	ein Stern es scheint	•	•	•	ein Stern den
v. 2.	Drum, macht	•	•	•	euch auf, drum, macht	•	•	•	euch auf, ihr
v. 3.	Bringt Herk	•	•	•	und Sinn, Bringt Herk	•	•	•	und Sin vor
v. 4.	O! Herr	•	•	•	ligkeit! O! Herr	•	•	•	ligkeit! der



1	Zu den und den Heyden	es scheint ein Stern den Juden und den Heyden, und wirfft den Schein O!
2	Völcker, freut euch alle	drum macht euch auf, ihr Völcker freut euch alle, und ei let fort mit
3	Möhren, Gold, Specereyen,	bringt Herk und Sinn vor Möhren, Gold, Specereyen, u. sa get Dank dem
4	Väter Trost u. Hoffen,	O! Herr ligit! der Väter Trost und Hoffen, lacht uns nun an, der



1	Freuden: vol le	Zeiten, auf uns herein, es ist ein Glanz des Herrn!	es scheint	•	•	•	ein
2	fro her Stim und	Schalle, bis euch der Ort vor Freuden heint den Lauff:	Drum, macht	•	•	•	euch
3	Herrn vor die Er	freuen, mit Lob gesang, geht, eilt zum König hin:	Bringt Herk	•	•	•	und
4	Himmel ste bet	offen: Wer jauchen kan, lob Gott vor diese Zeit:	O! Herr	•	•	•	lig



1 Stern. ::
 2 auff. ::
 3 Sinn. ::
 4 ligit. ::

B



v. 1. Laß uns hö ren dei ne Leh ren, Je su, hilf uns ha ben acht,
 v. 2. Un ter weiß uns in dem Worte, und gib dei nen Leh rern Krafft,
 v. 3. Wei de uns in Zi ons-Au en, wo dein Wort den Seegen hat,
 v. 4. Laß uns un ser Heil beden cken, u. die Zeit wohl bringen zu,

laß uns hö ren deine Lehren, Je su,
 un ter weiß uns in dem Worte, und gib
 wei de uns in Zi ons-Au en, wo dein
 laß uns un ser Heil beden cken, u. die



1 hilf uns haben acht, laß uns sehen, laß uns hö ren dei ne Güt und
 2 dei nen Leh rern Krafft, daß an all und je dem Orte werde Ruh und
 3 Wort den Seegen hat, daß wir deine Wunder schauē, u. so in dir
 4 Zeit wohl bringen zu, biß du uns einst dort wirst schencken deine wahre

Wunder. Macht,
 Heil ge schafft,
 wer den satt,
 Him mels Ruh,

daß wir uns zu
 Lei te uns zur
 daß wir dir O!
 Je su, hilf die



1 die be Leh ren, laß uns hören deine Leh ren!
 2 Him mels-Pforte, un ter weiß uns in dem Worte.
 3 Gott, vertrauen, wei de uns in Zi ons-Au en.
 4 Sinnen lencken, und uns un ser Heil be dencken.

Am II. Sontage nach der Erscheinung Christi.

Alto.



v. 1 Weicht, Kummer-schwe re Sorgen, es muß der an dre Morgen auch haben sei ne Plag; Ich laß den
 v. 2 Mein Herze, laß dein Grämen, Gott wird das von dir nehmen, was dich betrübt so sehr. Denck, daß, wer
 v. 3 Gott wird dich schon er hö ren, dein Leid in Freud ver Leh ren, ich weiß, es kömmt die Zeit; Es wird die
 v. 4 Mein Gott, dich laß ich rathen in al len mei nen Thaten, du bist mein großer Lohn, was du biß-



1 Höchsten wal ten, der wird mich wohl er hal ten, biß an den leß ten Tag, viel leicht wirds an ders
 2 Gott vertrau et, ge wiß se Hü l fe schau et, Gott läßt ihn nimmermehr, und wird das Creu ke
 3 Stunde kom men, da Gott von dir genom men Angst, Noth u. Traurigkeit: Er kan dein Leid ver
 4 her ge ge ben, und ge ben wirst zu le ben, da für klingt die ser Thon: In al len mei nen



1 Morgen: Weicht Kummer-schwere Sorgen.
 2 nehmen: Mein Herze, laß dein Grämen.
 3 Feh ren; Gott wird dich schon er hö ren.
 4 Thaten laß ich, mein Gott, dich rathen.

Am III. Sontage nach der Erscheinung Christi.

Tenore.



v. 1 Mein Gott, ich komm zu dir, ach! Jesu, hilf mir Ar men, mein Gott, ich
 v. 2 Auf dich ver laß ich mich, weil ich kan Ret tung fin den, Auf dich ver
 v. 3 Ich schrey mit Herz und Mund, du darffst ein Wort nur sa gen, ich schrey mit
 v. 4 Nimm Herz und See le hin, und hei le al le Sün den, Nimm Herz und



1 komm zu dir, ach! Jesu, hilf mir Ar men, du wilst dich ia er bar men,
 2 laß ich mich, weil ich kan Ret tung fin den, vor mei ne gros se Sünden,
 3 Herz und Mund, du darffst ein Wort nur sa gen, so wen den sich die Plagen,
 4 See le hin, u. hei le al le Sün den, so werd ich Hülfem pfin den,



1 und ruffst: Kommt her zu mir! Mein Gott, ich komm zu dir.
2 so hoff ich nur auf dich: auf dich verlaß ich mich
3 und dein Knecht wird gesund: Ich schrey mit Herz und Mund
4 dir, JEsu! rufft mein Sinn: Dem Herz und See le hin.

Am Fest-Tage der Reinigung Maria.

Alto.



v. 1 So führt mich Gott zur si chern Ruh,
v. 2 Die Seel be gehrt bey Gott zu seyn,
v. 3 Die Wallfahrt ist zu End ge bracht,
v. 4 Mein JEsus nimt mich in sein Reich,

und läßt im Frie de
und von dem Leib ge
der Francke Leib ist
wo al le From men



1 sah ren, den mat ten Leib in sei ne Grufft, die Seele nach den Himmel rufft,
2 lö set; Ach! Komm mein Gott, erhör ihr Flehn, und laß mich zu den Vätern gehn,
3 mü de, ihn drü cket wie le Angst und Noth, ach! Kom, du ange nehmer Todt,
4 woh nen; Ich hab er blickt den Eua den, Ehron, die al ler schönste Ehren- Cron,



1 die in so vie len Jah ren die Zeit ge bracht mit Wünschen zu, so führt mich Gott zur
2 weil mich die Welt ver stö set. Wen bricht die fro he Stund her ein? Die Seel be gehrt bey
3 es ächzt Seel u. Sie mü the: Du sal sche Welt, zu gu ter Nacht! Die Wallfahrt ist zu
4 mit wel cher Gott wird lohnen; so bin ich al len En geln gleich, mein JEsus nimt mich



- 1 si chern Ruh.
2 Gott zu seyn.
3 End ge bracht.
4 in sein Reich.

Am IV. Sontage nach der Erscheinung Christi.

Tenore.



- v. 1 Wenn wir in No then seyn,
v. 2 Er hilfft ja un ver hofft,
v. 3 Wilst du er hö ret seyn,
v. 4 Hilff, JE su, für und für,

wenn wir in No then seyn,



- 1 und oft in Trüb sal ste cken, schläfft Gott, es hilfft kein Becken, doch sieht sein Vater-Herz er
2 läst er dich auch gleich ste cken, laß dich diß gar nicht schrecken, mein Her ze hab Gedult, er
3 mustu mit Herz und Händen, zu ihm dich brünstig wenden, und meiden al le Last, die
4 daß ich diß wohl be trachte, dich und dein Wort nur achte nach Christi cher Gebühr, u.



- 1 bar münd un fern Schmerck, und hö ret un ser Schreyen, wenn wir in No then seyn. ::
2 war te Gottes Huld, er hilfft ge schwinde oft: Gott hilfft ganz unverhofft. ::
3 sonst der Welt be wußt, so trifft dein Wünschen ein, wilst du er hö ret seyn ::
4 sonst nichts an ders hier; Mein Herze seuffzt nach dir, hilff, JE su, für und für. ::



Am V. Sontage nach der Erscheinung Christi.

Alto.



1. 1. Got tes Gü te ist zu prei sen, Er giebt al
 2. 2. Wie viel sind der bösen Christen, die das War
 3. 3. Bö ser Mensch, der du so le best, lie der lich
 4. 4. Trifft dich Gott in dei nen Sün den, ach! so bist
 len Sündern Zeit, und läßt ih nen gnädig
 nen ach ten nicht? die da le ben in den
 dein Heil vergift, denck, in was vor Noth du
 du e wig hin, lei ne Gnade wirst du



1. 1. wei sen, wie sie auch die See lig keit vor das e wig e wig
 2. 2. Lü sten bleiben auch darauff er bicht, al lem bösen Stün den
 3. 3. schwebest, wenn dir noch zu rathen ist, al le Stun den mustu
 4. 4. fin den, drum, so an dre dei nen Sinn: sieh! mein Je sus will vom
 brennen mit den From men ha ben kön nen,
 Le ben sich noch fer ner zu er ge ben,
 dencken, daß man dich ins Grab wird sencken,
 Bö sen, dich und al le Welt erlö sen.



1. Drum, so kan es rühmlich heissen: Gottes Gü te ist zu prei sen.
 2. Ach! wenn die ihr En de wü sten, wie viel sind der bö sen Christen?
 3. da du an den Sün den fle best, bö ser Mensch, der du so le best.
 4. E wig wirst du Quaal empfin den, trifft dich Gott in dei nen Sün den.

Am VI. Sontage nach der Erscheinung Jesu Christi.

Basso.

15



v. 1.
v. 2.
v. 3.
v. 4.

Hier ist gut seyn

1 Wo Jesus sich ver-
2 Wo Jesus ist das
3 Wo Jesus uns an-
4 Sey, Seele, ei ne



1 Hå
2 Le
3 bli
4 Hüt

ret dem Be ten den ge wåh ret, was Mund u. Herz be geh ret,
ben, dem, der sich ihm er ge ben, kan er im Freuden schweben,
cket, durch Wort u Geist erquicket, das Herz vom Eit len rü cket,
te, so Weltlust nicht zerrüt te, zu Je su richt die Bit te,

da trifft es ein,
und da trifft es ein,
da trifft es ein,
so trifft es ein,



1
2
3
4

Hier ist gut seyn

Am Sontage Septuagesimæ.

Tenore.



v. 1
v. 2
v. 3
v. 4

Die Ar beit thut es nicht, sie zeugt nur von der Pflicht, wor mit wir Gott ver bunden, und die be müh ten
Hier gilt kein Lohn noch Recht, der Mensch ist Gottes Knecht, ja was wir gutes können, ist Schuldigkeit zu
Die Gnade machts allein, daß wir er lö set seyn, die al ler be sten Thaten, weß sie nach Wunsch ge
Wohl! wer auf Jesum sieht, u. sich um den bemüht, den wird der Herr mit Cronen der höchsten Freuden



1 Stunden sind nicht, was Cre nen Pflicht, die Ar beit thut es nicht
 2 nen nen, und der Verdienst zu schlecht, hier gilt kein Lohn noch Recht.
 3 ra then, sind Gott noch viel zu klein, die Gnade machts allein.
 4 loh nen, wenn Last und Si ße flieht, wohl! wer auff JE sum sieht.

} Zum himmli schen Loh ne ver-



1
 2 } mö gen die Fromen, durch bloßes Er bar men und Gnade zu kommen.
 3 }
 4 }

Am Sontage Sexagesimæ.

Basfo.



v. 1 Laß dein Wort, Herr JE su, grü nen, daß wir dir recht können die nen, hilff, daß nicht ein ein sig
 v. 2 Laß die Sa ben del ner Gü te ben uns grünen in der Blüte, gib von o ben dei ne
 v. 3 Halt den Sün den Dorn zurü cke, daß er nicht die Frucht er sticke, die dein Wort ge bau et
 v. 4 Nun, mein JE sus, gib Gede yen, laß dein Wort uns stets erfreuen, daß es Frucht bring in Ge-



1 Wort fall auf ei nen dü rren Ort, sondern, daß uns dein Ge se ße al le zeit im Creu zer gö ße;
 2 Krafft, daß der ed le Le bens Saß durch die Predigt unsrem Le ben kan vor Dürre Wachsthum geben;
 3 hat, laß die theure Himmels Saattieff in un sre Herzen dringen, und er wünschete Früchte bringen,
 4 dult, und uns al so dei ne Huld hier in un frem Creu zer qvi cke, biß du uns giebst Himmels Glückes



- 1 Hör uns die vor dir er schei nen: Laß dein Wort, Herr Je su, grünen.
- 2 Un ser Herz, Seel u. Gemüthe preist die Ga ben deiner Güte.
- 3 Da mit nichts bey uns er sei cke, halt den Sün den Dorn zurücke.
- 4 Hö re dei ner Kin der Schreyen: Gib, mein Je su, gib Ge deyen.

Am Sontage Esto mihi.

Alto.



- v. 1 So geht mein Heu land in den Todt, u. will des Va ters Wil len nach sei nem Wort er fül len,
- v. 2 Mein Je sus trägt mein Sün de-Pfund vor mich auf sei nen Rücken, u. läßt sich blu tig drü cken.
- v. 3 Die Sün den, die ich hab ge than, die grossen Misse tha ten, die dich mein Gott ver ra then,
- v. 4 Hilff, Je su, uns durch dei nen Tod, laß uns ihn auch genieß sen, laß dein Blut auf uns fließ sen.



- 1 Ach mei ne Seel, bedenk die Noth, die vor die Sün den-Schulden dein Heu land will er dul den, die
- 2 Ach mei ne Sün de macht mich wund, u. meine Mis se Tha ten, hat Gott auf ihn ge la den! Ihr
- 3 Die bringen dich ans Creuz hin an, daß ich lene wig le ben, must du in Todt dich ge ben: Es
- 4 Wasch uns damit von Sün den-Noth, danck sey dir vor dein Lei den, weil uns die Himmele-Freuden er-

piano.

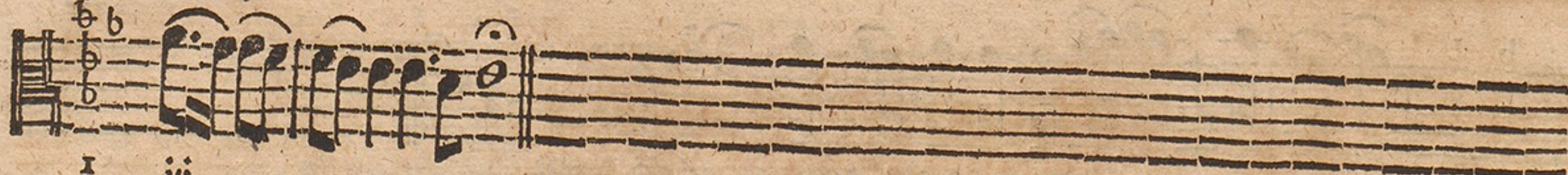


- 1 dir des Hö ch sten Zorn gedroht: ::
- 2 Thränen fließt aus Herzens-Grund ::
- 3 bre chen dir die Creuzes-Bahn ::
- 4 wor ben dei ne To des-Noth ::

- so geht mein Je sus in den Tod. ::
- mein Je sus trägt das Sün de-Pfund, ::
- die Sün den, die ich hab ge than, ::
- hilff, Je su, uns durch deinen Tod. ::

C

18 forte.



1
2
3
4

Am Sontage Invocavit.

Alto.



1
2
3
4

Mein Gott, du bist ge treu, du bist getreu, mein Gott, du bist ge

piano. forte.



1
2
3
4

treu, du bist ge treu,

1 Und lasset mich in al lem nicht in Ver su chung fal len, denn
2 Wirstu Versu chung schicken, und willst mich Schwachen drücken, so
3 Und läst mich nicht ver der ben, noch in Ver su chung sterben, ver
4 Und wirst von al len Bö sen, die Deinen noch er lö sen, und



1 dei ne Vater-Treu
2 machstu mich auch frey,
3 ziehstu gleich, es sey!
4 von der Wütere,

ist al le Mor
wen ich um Hülff
Du stehst mir den
des Satans Ey

gen neu, ist al le Mor
se schrey, wen ich um Hülff
noch bey, du stehst mir den
ranney, des Satans Ey

gen neu,
se schrey, Metra
noch bey,
ranney,

Am Sontage Oculi.

Tenore.



v. 1
v. 2
v. 3
v. 4

Du bist der Schild für mich, ::

2 wenn al les sich er re

2 wer Gott nur kan vertrau

3 wenn al ler Teuffel Hauf

4 du kanst den Höllen-Dra

get, und
en, dem
fen, an
chen zu



1 wi der mich sich le get: Hilffst du mir rit ter lich: Hilffstu mir rit
2 wird vor nichts auch graue, nun weil ich hoff auf dich, nun weil ich hoff
3 mich zum Sturme lauffen. daß al les fürchtet sich, daß al les fürch
4 Spott u. Schanden mache; Hilf, Gott, dir traue ich, hilf Gott, dir traue

ter lich:
auf dich,
tet sich,
e ich,



1 Du bist der Schild für mich. ::
2 bist du der Schild für mich. ::
3 bist du der Schild für mich. ::
4 du bist der Schild für mich. ::

der Schild für mich.
der Schild für mich.
der Schild für mich.
der Schild für mich.

Am Sontage Lætare.

Alto.



v. 1 Gott wirds wohl ma

chen, Gott wirds wohl machen, wohl machen;

1 Laß dich ver-
2 Du gleich muß
3 Viel Kummer
4 Schon mein Ver



1 gnü gen des Himmels Fü gen, laß dich ver gnü gen, und traue Gott al lein, so wirst du glück lich seyn
 2 for gen, ob al le Mor gen du gleich must for gen, und dencken weit hinaus, wie du wilt kom men aus,
 3 lei den, must du zu Zei ten viel Kummer lei den, so dencke nur mein Herz, daß dir Gott deinen Schmerz
 4 gnü gen; Und wird auch fü gen, schon mein Vergnü gen; Er thu, was ihm ge fällt, so bleibt mein Schluß gestellt,



1 in al len dei nen Sa chen: Und traue Gott al lein, so wirst du glücklich seyn in allen dei nen Sa chen:
 2 ja, must oft schlaffend wachen: Und dencken weit hin aus, wie du wilt kommen aus, ja, must oft schlaffend wachen:
 3 ver wan deln kan in Sa chen: So dencke nur, mein Herz, daß dir Gott deinen Schme h verwandeln kan in Sa chen:
 4 Gott hilfft uns armen Schwachen: Er thu, was ihm ge fällt, so bleibt mein Schluß gestellt: Gott hilfft uns arme Schwache:

piano. forte.



1
 2 } Gott wirds wohl ma chen, Gott wirds wohl ma chen. ::
 3 }
 4 }

Am Sontage Judica.

Canto. 2.



1
 2 } Bleib ge treu = bleib ge treu, biß in den Todt, bleib ge treu = bleib ge-
 3 }
 4 }



1 } 1 Laß dich lei ne List ge win nen, laß dir nichts so köstlich seyn zu ver än dern dei ne Sin nen, ach te
 2 } 2 Ach te nicht der Fein be Bel len: Ach nur, wenn die böse Welt sich bemühet dich zu fäl len, und dir
 3 } 3 Laß die Welt nur ärger werden, ach te die Ver folgung nicht, was ist, ob auf dieser Erden dir offe
 4 } 4 Denck, daß dieser Zeiten leiden sey nicht werth der Herr lich keit, die dir Gott einst wird berei te in der



1 we der Tod noch Pei n:
 2 man che Schlin gen stellt,
 3 al le Hülff ge bricht?
 4 fro hen E wig keit!

Gott hilfft die aus al ler Noth, ::
 dir auch al les Un glück droht: ::
 Gott er he bet aus dem Noth: ::
 Ich ge trost dein Thrä nen Brodt: ::

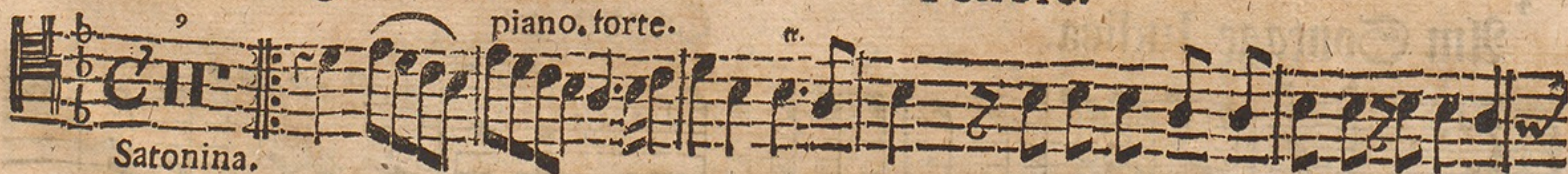
} Bleib ge treu,



1 } :: biß in den Todt ::
 2 }
 3 }
 4 }

Am Sontage Palmarum.

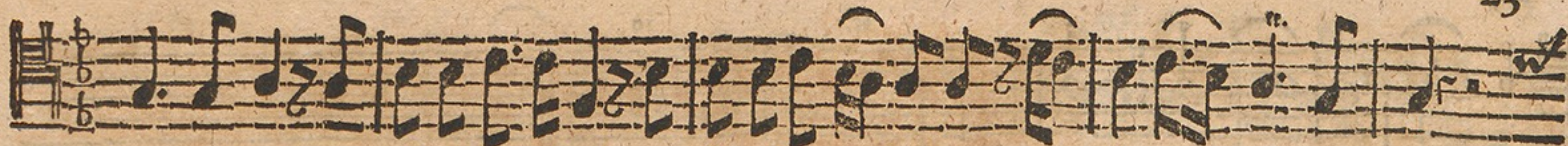
Tenore.



Satonina.

1 } Gott sen
 2 }
 3 }
 4 } det sei nen Sohn

1 Der Heyland kömmt mit Freuden zu sei nen
 2 O! Seele, sieh! dein Hoffen stellt sich er
 2 Als himmli schen Ge san den, des Him mels
 4 Drum dancke Gott mit Psalmen die gan ze



- 1 Kreuz und Tod, ver ach tet al le Noth, und eilt zu sei nem Lei den, zu sei ner Mar ter, Cron:
 2 bar mend ein, was kan dir lie ber seyn, als daß dir nunmehr of fen der ho he Him mels Thron?
 3 Gna den Schein, bricht nun zu uns herein, die Hülff ist vorhan den, dem Feind zu Truk und Hohn:
 4 Chri sten heit, und lob ihn al le zeit vor die se Friedens Palmen, mit ei nem Freuden Thon:

piano. forte.



- 1 } Gott sen
 2 }
 3 } det sei nen Sohn,
 4 }

Am Fest-Tage Maria Verkündigung.

Tenore.



- v. 1 Gott lob, die Hülff ist kom men, Gott hat sich an ge nommen, daß, der ver
 v. 2 Gott ist ein Mensch empfan gen, es kömmet das Ver lan gen der Väter
 v. 3 Der Streit ist auf ge ho ben, der Seelen-Feinde To ben ist nunmehr
 v. 4 Nun singt Si on mit Freu den! Ja cob ver gift sein Leiden! Die gan ze



- 1 dog ben war; Nun ist die Angst der See len, die e rwig sol te qua
 2 in der Zeit. Des Va ters Wort er schei net, und in ihm wird verei
 3 ob ne Krafft. Im ma nu el will de cken, was uns noch kan er schre
 4 Chri stenheit er len net Got tes Gü te mit frö li chem Gemü



- 1 len, ge til get gang und gar.
 2 net, was sonst getrennt der Streit.
 3 cken, was Angst im Herzen schafft.
 4 the, und danckt in E wig keit.

Am I. heiligen Oster-Tage.

Basfo.



- v. 1
 v. 2
 v. 3
 v. 4

Tri umph! :: ::

:: Mein JEsus ist er standen! Mein JEsus ::



- 1
 2
 3
 4

JE

sus :: ist er standen!

- 1 Mein JEsus lebt nun für und
 2 Den ich zu meinem Heiland
 3 Und reißt uns mit sich aus dem
 4 Wird fah ren bald mit Zauchzen



- 1 für den Weg zum Himmel weist er mir,
 2 hab, der ist er stan den aus dem Grab,
 3 Tod, aus die ser und aus je ner Noth,
 4 auf zu sein und un freu Gott hin auff.

es lebt mein wahrer See len-Freund, der ge stern starb vor
 drum schaut vor Freuden meine Seel hin zu der fin stern
 der Le bens-Fürst steht uns nun bey in dem er uns ge
 Es lebt der Herr der Herrlig keit, drum singt die gan ge



- 1 sei nen Feind, hent a ber ihn ge macht zu schan den:
 2 Grabes-Höhl, in welcher Iesus nicht vorhan den:
 3 ma chet frey, von unsren schweren Joch und Banden:
 4 Christenheit, zu Ehren Gott in al len Lan den:

Eri umph! :: Mein Iesus ist er



- 1
 2 } standen! ::
 3
 4

Am II. heiligen Oster-Tage.

Canto. II.



- v. 1
 v. 2 } Der Tag hat sich ge neigt,
 v. 3
 v. 4



- 1 Herr, es will A bend werden, auf die sem Mund der Er den:
 2 Herr, kom auch zu den Deinen, verschmähe un ser Keinen,
 3 Laß, Ie su, die ge fal len, zu blei ben bey uns allen,
 4 Ne gie re Herzkund Leben, daß wir dir, Ie su, geben,
 1 } hat sich ge neigt,
 2 }
 3 }
 4 }

Neh gib uns Deinen
 wir warten all auff
 schütz durch den Engel
 all hier Lob, Ehr und



1 Schein, die wir ver sammeln seyn, daß uns dein Glanz er leucht,
 2 dich, ach! hö re gnä dig lich, eh uns der Feind er schleicht:
 3 Nacht die Dei nen Tag u. Nacht, wenn al le Hülff se weicht,
 4 Preiß und einst auf glei che Weiß, wenn wir dein Erb er reicht.



2 } Der Tag hat sich ge neigt, hat sich ge neigt, de r Tag hat sich ge neigt.
 3 }
 4 }

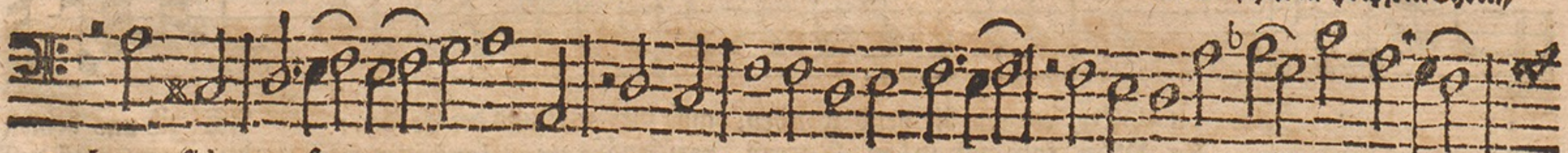
Am III. heiligen Oster-Tage.

Basfo.



v. 1 Christus mußte al les lei den, ::
 v. 2 Christus mußte vor uns ster ben, ::
 v. 3 Christus ist nun auf auf gefah ren, ::
 v. 4 Christus sitzt zu Got tes Rech ten, ::

er ist in das Elend kommen,
 da mit wir nicht ewig stürben,
 hat die Feinde über wunden,
 tri umphirt in höchsten Ehren,



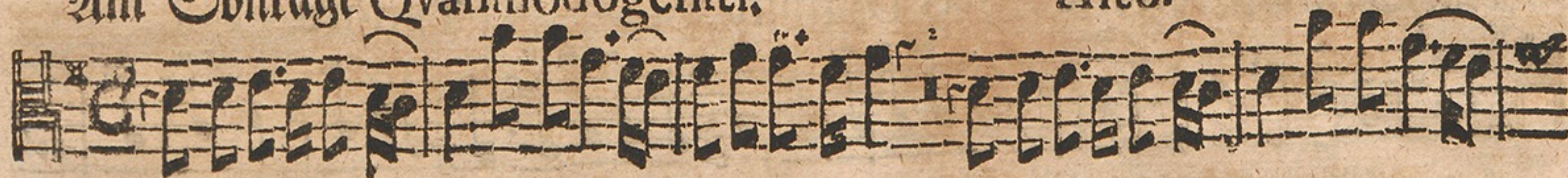
1 hat sich un ser an ge nommen, drum muß Er so e lend le ben, und uns ar men Sün dern ge ben,
 2 und an Leib und Seel verdür ben vor sein Leiden, Angst u. Zagen dürffen wir nicht e wig fla gen,
 3 die zu vor uns scha den tun ten, un sre Sünden sind versencket, niemand ih rer mehr ge dencket,
 4 drum lobt Gott mit Freuden-Chören, dan cket ihn mit Herz u. Händen, preiset Ihn an al len Enden,



1 durch sein Leiden je ne Freuden, Christus mußte al- les lei- den.
 2 son- dern sind nun Himmels- Er- ben, Christus mußte vor- uns sterben.
 3 die wie Sand- und Meere wa- ren, Christus ist nun auf- ge- fahren.
 5 der ge- holf- sen sei- nen Knechten: Christus sitzt zu- Got- tes Rechten.

Am Sontage Quasimodogeniti.

Alto.



1 } Friede :,: sey mit euch, Friede, Friede, :,: sey mit euch, Friede, :,: sey mit euch, Friede, Friede
 2 }
 3 }
 4 }



1 } de sey mit euch!
 2 }
 3 }
 4 }

1 War unsers Je- su Gruß und heil ger- die bes- Ruß,
 2 In Je- su Geegens- Wort, dadurch der theure Hort
 3 Wenn euch wird nachgestellt vom Satan und der Welt,
 4 Sey un- ser Trost in Noth, und leglich auch im Todt,

da mit Erden be- trüb- ten
 uns al- le Gnad u. Wohlthat
 weñ Sünd u. Angst das Herz will
 auf die ses Wort kan man sanfft



1 Her- ken be- neh- men wol- te Furcht und Schmerzen, in ih- rer Kummer- Zeit sprach Er mit Freu- digkeit:
 2 schen- cket, und al- so liebreich an- uns den- cket, Krafft sei- ner Va- ter- Freu- drum wünscht er noch an- bey:
 3 na- gen, und auf- euch stürmet Furcht und Zagen, ach! sprich so- den mein Licht! ge- trost, er- schre- cket nicht:
 4 ster- ben, und so des Friedens- Cron er- erben; Wohl- an! wir sind be- reit, sag, Je- su, uns zur Freu- d:



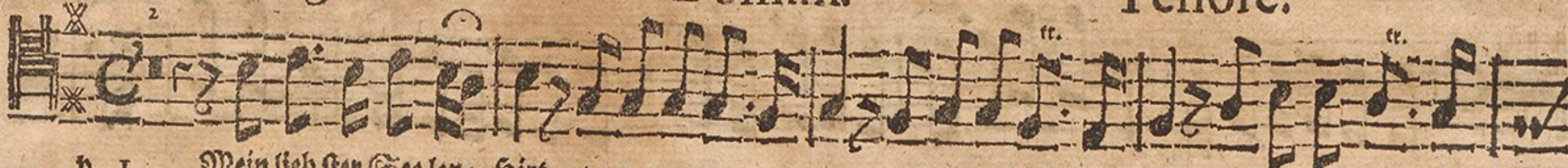
1
2
3
4

Frie de! Frie de sey mit euch! Frie

de sey mit euch.

Am Sontage Misericordias Domini.

Tenore.



v. 1 Mein liebster Seelen-Hirt ::
v. 2 Mein Jesus wei det mich ::
v. 3 Trost, Teuffel! scha de mir! ::
v. 4 So wacht mein Seelen-Freund ::

ist Jesus nur al lein mit sei nem Gna den
und führet Herk und Sinn zu Zi ons Au en
dein Rachen schreckt mich nicht vor deinem Wolffs-Ge
und hütet Tag und Nacht, auff das des Satans



1 Schein, die Höl len-Wölffe brül len, doch kan sie Je sus stil len, der e
2 hin, daß ich die Seelen-Speise mit al lem Sinnen preise Gott lo
3 siest wird meiner Seel nicht grau en; Ich weid in Jesus Auen, und sin
4 Macht mit al lem Höl len-Hee re den Schaaf-Stall nicht zerstöre; brüllt nun

wig blei ben
bend in nig-
ge jauch zend
der Höl len



1 wird; Mein liebster Seelen-Hirt ::
2 lich: Mein Jesus wei det mich ::
3 hier: Trost, Teuffel! schade mir! ::
4 Feind, so wacht mein Seelen-Freund. ::



v. 1]	Uns	quäh	let	;	uns	quäh	let	Creuz	und	Lei	.	.	.	den
v. 2]											.	.	.	ten
v. 3	Es	äng	stet	;	es	äng	stet	Creuz	und	Lei	.	.	.	den
v. 4	Hilff	hilff	uns	;	hilff	uns	aus	al	lem	Lei	.	.	.	



I	uns	quäh	let	Creuz	und	Lei	.	den:	recht	sei	ne	ei	gne	Mag,	und	hat	ein	je.	der
2							.	den:	er	we	cken	manche	Noth,	Welt,	Teuffel,	Sünd	und		
3	es	äng	stet	Creuz	und	Lei	.	den:	und	giebt	bald	hier,	bald	dort,	doch	stärket	G	O	t
4	hilff	uns	aus	al	lem	Lei	.	den:	weil	du	der	Helfer	bist,	ach!	hilff,	H	e	r	r

piu presto.



1	Tag	recht	sei	ne	eig	ne	Mag;	Die	Welt	lebt	nur	in	Freu	.	.	.	.	den
2	Tod	ter	wecken	manche	Noth,			hier	giebt	es	stets	zu	strei	.	.	.	.	ten:
3	Wort,	und	giebt	bald	hier,	bald	dort	Trost	in	den	schweren	Ze		.	.	.	.	ten:
4	Christ,	weil	du	der	Helfer	bist,		wenn	wir	von	hier	nun	schei	.	.	.	.	den

Adagio.



1]	Uns	quäh	let	Creuz	und	Lei	.	den.
2]							.	den.
3	Es	äng	stet	Creuz	und	Lei	.	den.
4	Hilff	uns	aus	al	lem	Lei	.	den.



b. 1
b. 2 } Un
b. 3 } ser
b. 4 } Her

ge

wird

sich

freu

en,

::

::

Wenn nach
Ih-
sus
Tobt die
Sol-
te



1 diesem Creuz und Weinen wird die Gnaden-Sonne scheinen,
2 will das Trauren wenden, und den werthen Tröster sen den,
3 Welt gleich denen winden, Gott wird schon ein Mittel finden,
4 auch gleich hier auf Erden, un ser Creuz nicht leichter werden,

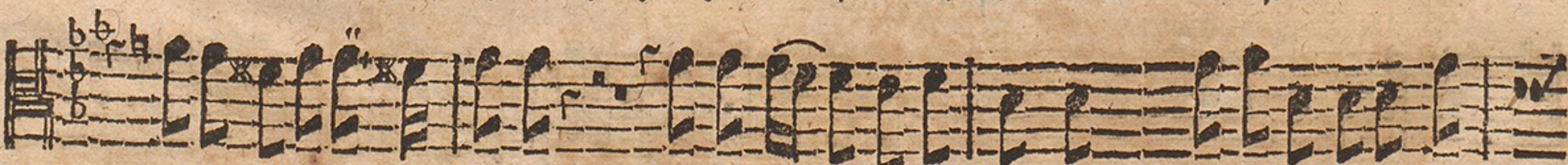
denn auf Rei den
der den Sei nen
uns er lö sen
wird uns al le

::

::

::

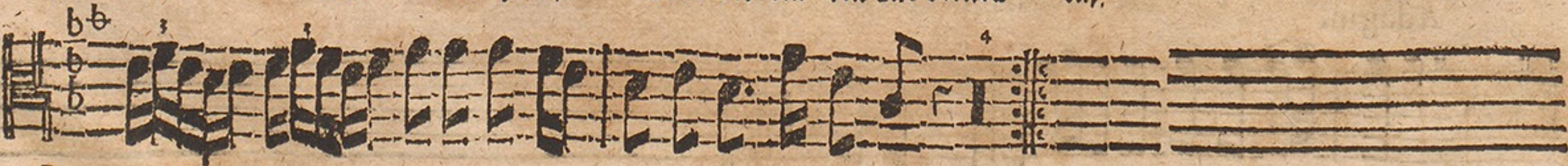
::



1 sol gen Freu den,
2 in den Wei nen,
3 und die Bö sen
4 dort mit Schalle,

Gott hört end lich un ser Schreien:
Trost und Freude soll ver lei hen:
nach ver dienten Lohn zerstreu en,
Gott ver klä ren und verneu en;

} Un ser Herze wird sich



1 } freu
2 } en, un ser
2 } Her
4 } ze wird sich
freuen.

Am Sontage Rogate.

Alto.

31



v. 1
v. 2
v. 3
v. 4

Wer da bit tet, der em pfä

het,



1
2
3
4

Wer da bit tet, der em pfä het:

1 Wer klopfst, dem wird auf ge than :
2 Such, was e wig ist, mit Flei ß,
3 Ble uns JE sus selbst ver hei ßt,
4 Drum so hör, O Gott Zebaoth!

Wer im Nahmen JE su
du wirst endlich Ruh em
wen nur ruft in JE su
was wir bei ne Rin der



1 bit tet, wird mit Geegen ü ber schüt tet, drum, mein Gott, ruff ich dich an, weil mein Heil in JE su
2 pfinden, und den Schweiß belohnet sin den, drum, so such ich, wie Gott weiß, was weit über al les
3 Nahmen, kan gleich freudig sprechen: A men! drum, O! Va ter, send den Geist, weil du JE sum haste r
4 be ten, die im Glauben zu dir tre ten, hilf uns aus den Sünden Roth, drein der Satan uns ver



1 steht:
2 geht:
3 höhet:
4 drehet:

Wer da bit tet, der em pfä het.



v. 1 Nun ist Christus auf ge
 v. 2 Chri stus ist nun auf ge
 v. 3 Chri stus ist nun auf ge
 v. 4 Chri stus ist nun auf ge

fab

ren

ren

ren

ren



1
2
3
4

und mit gros sem Prachter ho ben, Todt und Teuffel sind ge
 sigt zu sei nes Va ters Rechten, der den Feind ge fan gen
 Herrlig leit ist ihm ge ge ben, und wir sind ganz neu ge
 drum so danckst ihm mein Ge mü the, lobt ihr Christen, zu bi



1 bun den,
 2 fuh ret
 3 boh ren,
 4 li ret,

Todt und Teuffel sind ge bun den, weil sich hat der Held ge
 der den Feind ge fan gen fuh ret, und mit Freuden tri um
 und wir sind ganz neu ge boh ren, al le Furcht hat sich ver
 lobt, ihr Christen, zu bi li ret, danckst dem Herrn, der trium



1 fun den, der ge sigt der Feinde To ben, die so starck und mächtig wa ren;
 2 phi ret, der ist gnädig sei nem Knechten. Last uns doch das Lob nicht sparen,
 3 lob ren, weil nun Christus giebt das Leben, das die See le kan be mahren,
 4 phi ret, weil ihr schmecket sei ne Güte, lo bet mit den Engel Schaaren,

Nun ist Christus auff ge
 weil nun Christus auf ge
 Christus ist nun auf ge
 Christum, der da auf ge



1 fah ren
2 fah ren
3 fah ren
4 fah ren

Am Sontage Exaudi.

Basfo.



v. 1 Wer gott see lig le ben will, wer gott see
v. 2 Wahre Chri sten lei den viel, wah re Chri
v. 3 Ach! wir ste hen manches aus! ach wir steh
v. 4 Götter ret tet aus der Noth, Gott er ret



1 lig le ben will, muß all hier Ver fol gung lei den, und in die sen Kuni mer Zeiten,
2 sten lei den viel, weil ihr Je sus auch ge litten, und mit Tod und Höll ge stritten,
3 hen manches aus! Al les will auf die ser Er den nur an uns zum Ritt ter werden,
4 tet aus der Noth, Gott er hö ret un ser Klagen, wendet end lich al le Plagen,

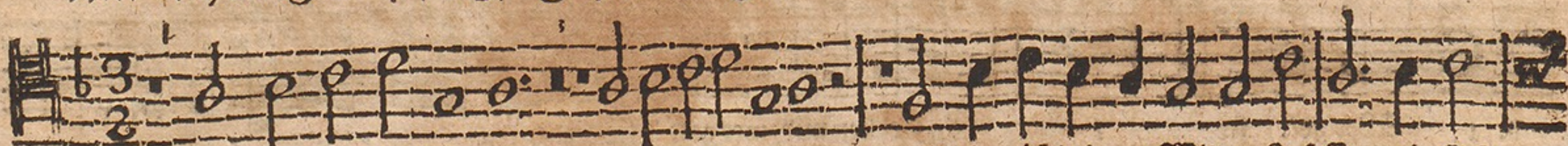


1 man che Angst und Kuni mer Pla gen all zeit mit Geduld er tra gen; Drum, so halt ge dul dig
2 Chri sten lei den Angst und Schmer zen; In der Welt sind from me Her zen nur der Feinde ein zig
3 Wir sind stets in un frem Le ben mit betrüb ten Ach! umge ben. und hilft niemand uns her
4 Und wird uns vor die ses Lei den bey Ihm ge ben güld ne Zei ten, Drum, was acht ich Noth und



- 1 still, wer gott see lig wer gott see lig le ben will.
 2 Ziel, wah re Christen wah re Christen lei den viel.
 3 aus: Ach! wir ste hen ach! wir ste hen man ches aus!
 4 Todt: Gott er ret tet Gott er ret tet aus der Noth!

Am 1. heiligen Pfingst-Feyer-Tage. Tenore.



- v. 1 Gib mir ein rei nes Herz ::
 v. 2 Er leuch te mei nen Sinn, ::
 v. 3 Ach Gott, ver wirff mich nicht, ::
 v. 4 Gib uns den wer then Geist, ::

und lehr mich dei nen Willen, O Herr mein Gott,
 laß dei nes Geistes Gaben im Her zen Wü r
 lehr mich dein Wohlgefallen, und hilff mir Christ
 auch in den lez ten Zeiten, wenn wir nun müs



- 1 er fül len, da mit mein Leben dir sey er ge ben ohn al len Heychel-Scherz:
 2 ckung ha ben, daß die Gedancken nicht sünd lich wan cken und ir rig schweiffen hin,
 3 lich wa len. auch mit den Fromen zu dir zu kom men. Von dei nem An ge sicht
 4 sen schei den; Hilff uns einst sterben, und laß uns er ben, was uns dein Wort verheißt:



- 1 Gib mir ein rei nes Herz.
 4 er leuchte mei nen Sinn.
 3 Ach Gott, ver wirff mich nicht!
 4 Gib uns den wer then Geist.



b.1
b.2
b.3
b.4

Al so lie
Wer an JE
Gott hat e
Dancet und lo

bet
sum
wig
bet

Gott die Welt,
Christum glaubt,
uns ge liebt,
al le Gott,



1
2
3
4

daß Er sei nen Sohn ge
der sich hat in Todt ge
e he noch die Welt ge
der uns Nr me bloß aus Gna

det. und ge
ben für uns
sen, weil uns
den hat er

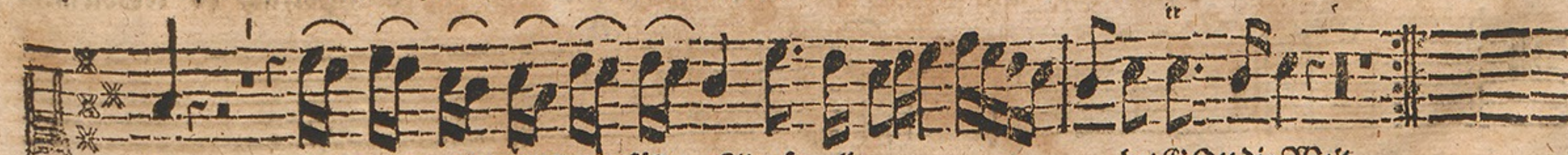


1
2
3
4

ge ben in den Todt,
und die gan ze Welt,
a ber Sünd und Todt
lö set von der Pein,

der von uns hat ab ge
der wird mit ihm wig
durch des Sa tans List und
von dem gros sen Sünden.

wendet al le Angst und Höl len
le ben, weil er Jhn zum Heil be
Waffen hat ge stürzt in gros se
Schaden, daß wir e wig see lig



1
2
3
4

Noth,
hält;
Noth,
seyn;

Todt und Teuffel sind gefallt: Al so lie
Drum, so ste het fest und bleibt, wer an JE
hilfft Gott, der den Heyland giebt, Gott hat e
Christus mache den Feind zu Spott: Dancet und lo

bet Gott die Welt.
sum Christum glaubt.
wig uns ge liebt,
bet al le Gott.



v. 1 Chri stus ist die rech te Pfor te, und der wah re Weg zum Him mel, Christus ist die
v. 2 Chri stus ist der Weg zum He ben, und die wah re Him mels-Freu de, Christus ist der
v. 3 Führe mich, Herr, auf deinen Wegen, lei te mich nach dei nem Wil len Führe mich, Herr, auf
v. 4 Nimm mich, Gott, in deine Hüt ten, nimm mich auf zu dei nen Er ben, Nimm mich, Gott, in



1 rech te Pfor te, und der wah re Weg zum Him mel, wer nun recht will si cher seyn,
2 Weg zum He ben, und die wah re Him mels-Freude, wer auff die sem Fel sen steht,
3 dei nen We gen, lei te mich nach dei nem Willen, weil dir mei ne See le traut,
4 dei ne Hüt ten, nimm mich auf zu dei nen Er ben, wenn ich Le bens satt nun bin,



1 geh durch die se Pfor te ein, und der laß das Welt-Ge tũm mel nach des Herren Je su
2 Und auf sei nen Wegen geht, fin det si chre See len-Wei de, und kan stets im Grie de:
3 und auf dich al lei ne baut, du kanst meinen Wunsch er fül len und mein Herz von Sünden
4 nim, mein Gott, ach! nim mich hin, und laß mich nur see lig ster ben; Hör, ach hö re Gott mein



1 Wor te : Chri stus ist die rech te Pfor te.
2 schweben : Chri stus ist der Weg zum He ben.
3 se gen ; Füh re mich auf dei nen We gen.
4 Bit ten ; Nimm mich auf in dei ne Hüt ten.

Am Fest der heiligen Dreyfaltigkeit.

Tenore.

37



v.1 Hei lig Gott der Va ter heist,
v.2 Hei lig heis set Gott der Sohn,
v.3 Hei lig ist Gott heil ger Geist,
v.4 Hei lig ste Drey fal tig keit,

den auch
der sehr
hei lig
laß die



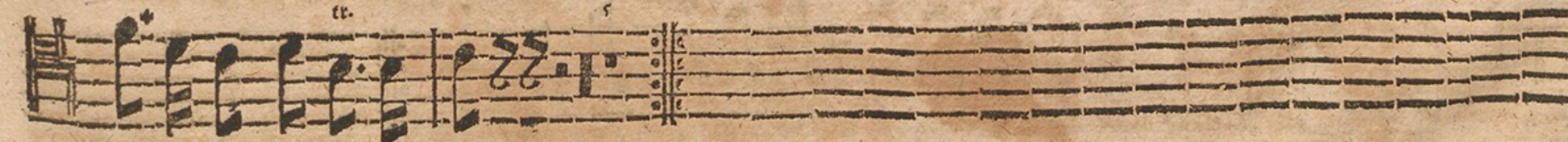
1 al le E le men te herlich prei sen ob ne En de:
2 herr lich ist er ho ben, al ler Wöl cker Zungen lo ben
3 prei sen wir ihn al le, lo ben Ihn mit frohem Schalle,
4 un ser kindlich Sal len wohl und gnä dig jezt ge fallen:

Himmel, Erd Himmel, Er de,
sei ne Macht und
wir und all wir und al les
hei li ge auch



1 Meer und Luft hei lig, hei lig, hei lig ruft: Al les Gott
2 Herr lig keit, und die gan ze Chri sten heit singt mit hel
3 Him mels Heer bring en Ihm Lob, Preis und Ehr, der uns hei
4 uns all hier, bis wir die dort für und für dan cken in

den Her ren preist: Hei
len Freu den Thon: Hei
lig un ter weist: Hei
der feel gen Zeit, hei



1 lig Gott der Vater heist.
2 lig heis set Gott der Sohn.
3 lig ist Gott heil ger Geist.
4 lig ste Drey fal tig keit.

38 Am I Sontage nach Trinitatis.

Canto 2.



v. 1
v. 2
v. 3
v. 4

Brich dem Hungri gen dein Brodt, brich dem Hungri gen dem Hungri gen dein



1
2
3
4

Bruch dem Hungrigen dem Hungri gen dein Brod,

1 speiße, die in Armuth si hen,
2 kleide die ver las sen ge hen,
3 giebst du ger ne de nen Ar men,
4 so wird Gott auch seinen Segen



1
2
3
4

trancke, die im Elend schwiken, Gott er hört auch dei ne Noth:
so wirds auch wohl um dich ste hen, wenn die Creutz und Unglück droht:
so wird sich Gott dein er barmen, und dich he ben aus dem Noth:
auff dich und das Deine le gen, und dich trö sten in dem Todt:

Brich dem



1
2
3
4

Hungrigen dein Brodt, brich dem Hungri gen dem Hun gri gen dein Brodt.

A single staff of handwritten musical notation on aged paper. The notation includes various note values (quarter, eighth, and sixteenth notes), rests, and decorative symbols such as 'X' and '*' at the beginning. There are also small numbers '7', '3', and '4' above the staff, possibly indicating measures or fingerings. The ink is dark and the paper shows signs of age and wear.

Auff! Seele er weh le das
Ach! Seele, er weh le den
Ach! Seele, er weh le les

1 himmli sche Mahl
2 himmli schen Tranc.
3 ben di ges Brod.



v. 1 Mein JE sus, der be frey et den ar men Sün den-Knecht, mein JE sus, der be-
 v. 2 Ich Sünder war ver loh ren, wie ein ver irr tes Schaaff, ich Sünder war ver-
 v. 3 Nun bin ich frey von Stri cken, und leb in Got tes Macht, nun bin ich frey von
 v. 4 Hilff! Helffer, hilff den Dei nen, dein Geist führe uns all hier, hilff, Helffer, hilff den



1 frey et, den ar men Sünden-Knecht, Er sucht und bringe zu recht, Erge het um mit
 2 loh ren, wie ein ver irr tes Schaaff, ich lag im Sün den-Schlaff u. wäre schon ver-
 3 Stri cken, und leb in Gottes Macht, ob gleich der Sa tan tracht, mich in Gefahr zu
 4 Dei nen, dein Geist führe uns all hier, biß du uns nimmst zu dir, daß wir fest an dich



1 Sün dern, macht sie zu Got tes-Kin dern, wenn sie die Schuld be ren et: Mein JE sus,
 2 dor ben, in E wig keit ge stor ben, war Christus nicht ge boh ren, ich Sünder
 3 se hen, kan er mich nicht verle hen, mit JE su muß es glü cken: Nun bin ich
 4 gläu ben, be ständig gläu big blei ben, ver stoß der Dei nen kei nen, Hilff! Helffer,



1 der be frey et.
 2 war ver loh ren.
 3 frey vom Stri cken,
 4 hilff den Dei nen!



v. 1 Kein Men sche lebt auf dieser Er den, der grös ser als Jo han nes
v. 2 Groß war sein Amt, groß sei ne Thaten, groß war sein ganzer Le bens
v. 3 Je doch Jo hannes sey noch grösser, er leuch te, wie das Sonnen
v. 4 Dieß sa get Christus al len Fromen, drum will ich auch bey Tag und



1 sey, Kein Men sche lebt auf die ser Er den, der grös ser als Jo hannes sey, des Her ren
2 Lauff, groß war sein Amt, groß sei ne Thaten, groß war sein gan zer Lebens-Lauff, der Heyland
3 Licht, je doch Jo han nes sey noch grösser, Er leuch te wie das Sonnen-Licht, das jetzt aus
4 Nacht, dieß sa get Christus al len Fromen, drum will ich auch bey Tag und Nacht da hin al



1 Mund stimt sel ber bey, und will all hier zum Zeu gen wer den; Drum muste von der En gel
2 sa he selbst da rauf, und ließ sich die sen Täufer ba den; Die Sünde straffte Er mit
3 frä hen Morgen bricht, ein see li ger hats doch noch bes ser, denn wer nur geht im Himel
4 lei ne seyn be dacht, damit ich mö ge zu Ihm kommen, ach! Jesu, mei ne Zu ver



1 Schaar selbst Ga bri el die Anfunft mel den, be vor E li sa beth den Hel den,
2 Macht, Er ließ sich nicht die Zunge bin den, Er zeigte, wo das Heil zu fin den,
3 ein, der wird in die sen Freuden le ben, wie Christus die Ver sich rung ge ben,
4 sicht, auf dich hab ich mich stets ver las sen, laß mich dich stets im Glau ben fas sen,



1 an die ses Licht der Welt ge bahr, an die ses Licht der Welt ge bahr
 2 und leh re te mit Geist und Krafft, und lehre te mit Geist und Krafft
 3 weit grösser als Jo han nes seyn, weit grösser als Jo han nes seyn
 4 und führe mich zu je nem Licht, und führe mich zu je nem Licht



1 an die ses Licht der Welt ge bahr.
 2 und leh re te mit Geist und Krafft.
 3 weit grösser als Jo han nes seyn.
 4 und füh re mich zu je nem Licht.

Ant IV Sontage nach Trinitatis.

Alto.

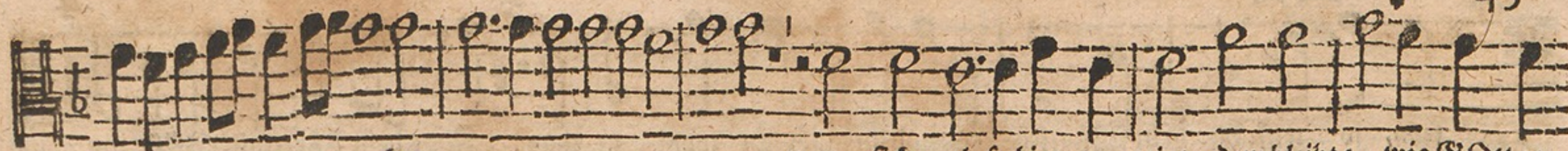


b. 1 See lig wer barm her zig ist, see lig wer dem Ar men gie bet,
 b. 2 Wer des Ar men sich erbarmt, u. ihm gie bet nach Vermö gen,
 b. 3 Wer hier giebt, der samlet ein, denn der Höchste gie bet wie der,
 b. 4 Gottes Wort das wird bestehn, wer da gie bet, wird be kom men,

see lig
 wer des
 wer hier
 Gottes



1 wer barm her zig ist, see lig werden Ar men gie bet, und nur guts zu thun sich ü
 2 Ar men sich erbarmt, u. ihm gie bet nach Ver mö gen, der hat Got tes rei chen See
 3 giebt, der samlet ein, denn der Höchste gie bet wie der, was be kom men Christi Glie
 4 W rt das wird be stehn, wer da gie bet, wird be kom men, und einst kom men zu den From-



1 bet
2 gen;
3 der,
4 men.

wer sich al so hier er zeigt, dem bleibte wig Gott ge-
denn ich hab noch nie ge sehn, und Gott läßt auch nicht ge-
wer den Armen treulich meint, macht sich Gott zum be sten
wer hier übt Barmherzigkeit, prangt da vor in je ner



1 neigt, Gu tes thun soll je der Christ:
2 sehn, daß der sel be sen verarmt,
3 Freund, und wird stets ge seeg net seyn:
4 Zeit, wenn sonst al les wird vergehn,

Seelig wer barm her zig ist.
der des Ar mea sich er barmt.
Wer hier giebt, der samm let ein.
so wird Gott tes Wort bestehn.

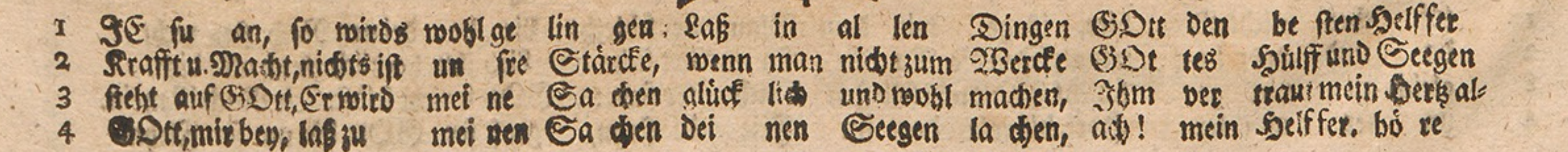
Am V. Sontage nach Trinitatis.

Baslo.



v. 1 Fang dein Thun mit Jesu an, so wirds wohl ge lin gen;
v. 2 Nichts hilft Kunst, Wiß, Krafft und Macht, nichts ist un fre Stärke,
v. 3 Mei ne Hoff nung steht auf Gott, Er wird mei ne Sa chen,
v. 4 Nun so steh, mein Gott, mir bey, laß zu mei nem Sa chen,

Fang dein Thun mit
nichts hilft Kunst, Wiß,
mei ne Hoff nung
nun so steh, mein



1 Je su an, so wirds wohl ge lin gen: Laß in al len Dingen Gott den be sten Helf fer
2 Krafft u. Macht, nichts ist un fre Stärke, wenn man nicht zum Wercke Got tes Hülf und Seegen
3 steht auf Gott, Er wird mei ne Sa chen glück lich und wohl machen, Ihm ver trau mein Herz al
4 Gott, mir bey, laß zu mei nem Sa chen dei nen Seegen la chen, ach! mein Helf fer. hö re



1 feyn, so trifft die dein Wünschen ein, und du hast recht wohl ge than: Gang dein Thun mit Jesu an.
 2 hat, Mü he macht verge bens matt, wenn man nicht an Gott ge dacht: Nichts hilft Kunst, Wiß, Kraft u. Macht.
 3 lein, will Er mei ne Hülfe seyn, So! so hats noch ket ne Noth; Mei ne Hoffnung steht auff Gott.
 4 mich, mei ne Wercke prei sen dich, und ich blei be die ge treu, Nun, so steh, mein Gott, mir bey.

Am VI Sontage nach Trinitatis.

Tenore.



v. 1 Lie be dei nen Näch sten recht, :: laß dein Her ze nicht be-
 v. 2 Lieb Ihn herzlich gleich als dich, :: will Er schon die Freundschaft
 v. 3 Gott spricht selbst: Die Rach ist mein, :: Ich will al les, Lieb und
 v. 4 Großer Gott, hör un ser Flehn, :: hilf uns hier ein an der



1 lie ben, Ihn durch Feindschaft zu be trü ben, Gott er for dert dich von dir, ihust du
 2 bre chen; Du darfst dich nicht wie der rä chen, wenn Er freundlich sich er zeigt, und dich
 3 Schelten ei nem je den schon ver gel ten: Drum, so rä het euch nur nicht, wenn euch
 4 lie ben, al le Feindschaft von uns schieben; Jag den Feind des Friedens fort, und sey



1 sol des nicht all hier, ist ge wiß dein Glau be schlecht: Lie be dei nen Näch sten recht.
 2 da und dort be treugt; Den die Na che fin det sich: Lieb ihn herzlich gleich als dich.
 3 gleich zu viel ge schlecht, Gott will selbst Rich ter seyn: Gott spricht selbst: Die Rach ist mein.
 4 un ser al ler Hört, biß wir dort im Frie de stehn, grof ser Gott, hör un ser Flehn.

Am Fest-Tage Mariä Heimsuchung.

Tenore.

45



b. 1
b. 2
b. 3
b. 4

Meine Seel erhebt

er hebt den Herrn,



1
2
3
4

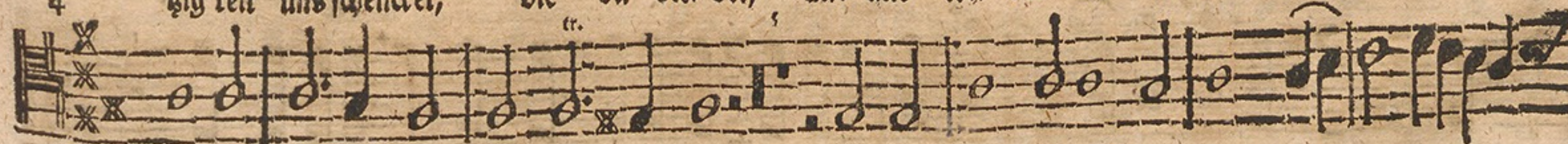
Mei ne Seel er hebt den Herrn!

1 prei set Got tes Wun der tha ten, daß Er uns
2 freu et sich in sei nen Wercken, der da Nie
3 der der Ar men Hun ger still let, sie mit sei
4 der an sei ne Gna de den cket, der Barmherz



1
2
3
4

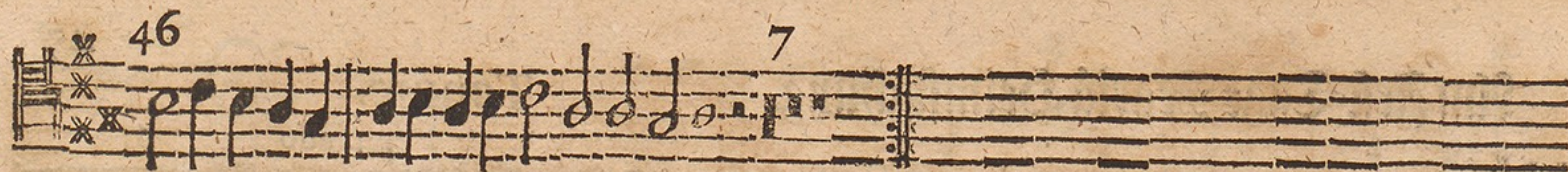
so wohl ge ra then, und be su chet, was ver flu chet, und be su chet, was ver
dri ge kan stä rcken, und er hö ben, schön zu se hen, und er hö ben, schön zu
nen Gü tern sül let, daß sie fin den, und em pfin den, daß sie fin den, und em
big leit uns schencket, die da blei bet, und uns trei bet die da blei bet und uns



1
2
3
4

flu chet, und von Gott ge setz war fern,
se hen, wie am Fir ma ment ein Stern,
pfinden, sei ner Gna de, Krafft und Kern'
trei bet, daß dieß Lob ein je der lern:

Meine Seel er hebt den Herrn er hebt



1
2
3
4

erhebt den Herrn!

Am VII. Sontage nach Trinitatis.

Alto.



v. 1
v. 2
v. 3
v. 4

Wer trau et Gott,

ihr from men Seelen,

1 Wer trau et Ihm zu
2 So kömmt euch Seegen
3 Der Reichen Guch ver-
4 Hoffet nur auf Ihn in



1 al
2 in
3 geht
4 al

ler Zeit, groß ist des Herrn Güte, sehr herrlich sind die gro-
ßen
das Haus, denn de nen hilfft Er reichlich aus, die sei ner Allmacht kind lich
ge schwind, ihr stol zes We sen gleicht dem Wind, wer Gott ver traut, bekömmt den
ler Noth, Gott wird euch al le Tage Brod und auch in eu ren gan gen



1 Tha ten,
2 trau en,
3 See gen,
4 Le ben

wer kan so wie der Höchste
es wer den sei ne Wunder
und kan sich satt zur Ru he
zur Lei bes-Nah rung Mittel

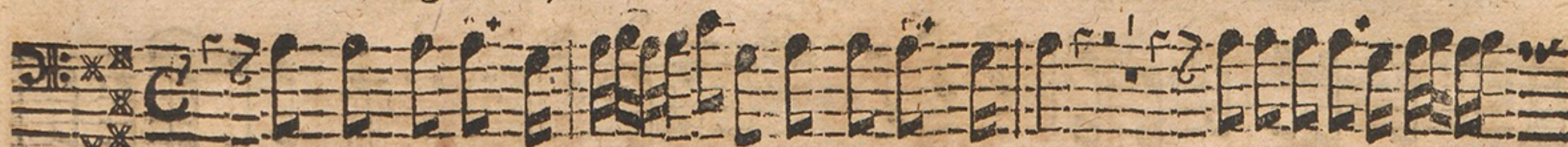
ra then? Und in der Noth ein Mit tel weh len,
schauen, die ih re Noth ihm nicht ver he len:
le gen, darff nicht be rüht die Zei ten zeh len:
ge ben, was wolt ihr euch mit Sor gen quä len?



1
2 } Wer traue Gott,
3
4 } ihr frommen Seelen.

Am IX. Sontage nach Trinitatis.

Basfo.



v. 1 Was hilfft ein groß Geschrey, wo nicht das Herz dar bey?
v. 2 Ach! Herr, Herr! hilfft dir nicht, wie selbst die Wahrheit spricht:
v. 3 Wer Gott von Herzen liebt, sich ihm allein er giebt,
v. 4 Weg mit der falschen Welt, wer sich zu Gott gesellt.



1 das bloße Lippen-Schallen kan Gott ja nicht gefallen, kan
2 es öffnen nicht die Worte dir einst die Himmels-Pforte, die
3 kan seinen Vater Willen, recht in der That erfüllen, recht
4 kan hier den Himmel haben, und dort sich ewig laben, und



1 Gott gar nicht gefallen, Gott liebt: nur wahre
2 einst die Himmels-Pfor te Gott giebt dir selbst Bes
3 in der That erfüllen, drum wird auch nicht be
4 dort sich ewig laben, drum, bleibet fest ge



1 Neu; Was hilfft ein groß Ge schrey?
 2 richt, ach! HErr, HErr! hilfft dir nicht.
 3 trübt, wer Gott von Herken liebt.
 4 stellt: Weg mit der sal schen Welt.

Am IX Sontage nach Trinitatis.

Canto. 2.



b. 1 Nimm in acht dein gut Ge wis sen, leb in dei nem Ambte recht! nimm in acht dein gut Ge
 b. 2 Füh re ehr lich dei nen Han del, und be dencke stets das End, Füh re ehr lich dei nen
 b. 3 Gott wird al le Sa chen rich ten, drum ver giß die Rechnung nicht, Gott wird al le Sa chen
 b. 4 Lieb und Treu wird Gott be loh nen: Wer recht Christlich lebt und thut, Lieb und Treu wird Gott be



1 wis sen, leb in dei nem Am te recht, le be Christlich recht und schlecht, so wird dir dein ehrlich
 2 Handel, und be dencke stets das End, un ver hofft und ganz be hend ändern sich gar oft die
 3 rich ten, drum ver giß die Rechnung nicht, und be dencke Amt und Pflicht, wenn du einst wilt wohl be
 4 loh nen: Wer recht Christlich lebt und thut, samlet sich ein gros ses Guth, Gott läßt hier auf die ser



1 Le ben in ner li chen Frie den ge ben, und du mißst nicht dar ben müs sen: Nimm in
 2 Zeiten, und man muß zur Rechnung schreiten, da man for set nach dem Wandel: Füh re
 3 ste hen, und frey vom Ge rich te ge hen, nichts wird helf fen sal sches Dichten: Gott wird
 4 Ge den sein Ge schlecht ge set gnet werden, e wig wird er fried lich woh nen: Lieb und



- 1 acht dein gut Ge wis sen.
 2 ehr lich dei nen Handel.
 3 al le Sa chen rich ten.
 4 Treu wird Gott be loh nen.

Am X. Sontage nach Trinitatis.

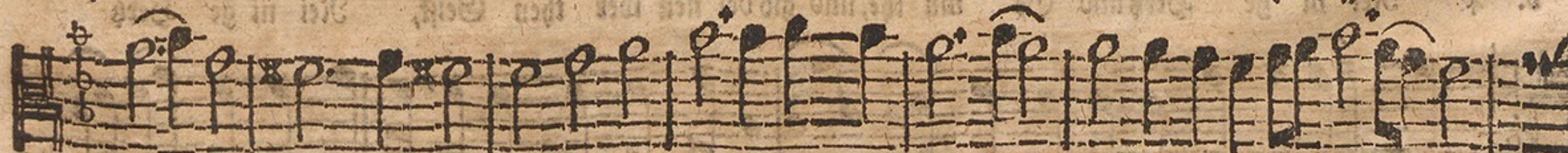
Alto.



- v. 1
 v. 2
 v. 3
 v. 4

Auff! auff! mein Herr, es ist nun Zeit, ::

- 1 Ach mach von
 2 Verlaß die
 3 Schwing dich zu
 4 Auff! und



- 1 dei nem Schlaffe auff, ver laß das bö se Sün den Pfla ster, und för de re
 2 Welt, folg JE su nach, wenn du nicht plözlich willst ver der ben; Ach! trau e nicht
 3 JE su von der Welt, die Trauer Zeichen wol len schei nen, weil al les So
 4 fol ge mir be herzt, ver achte al le Ei tel kei ten, eh du deine



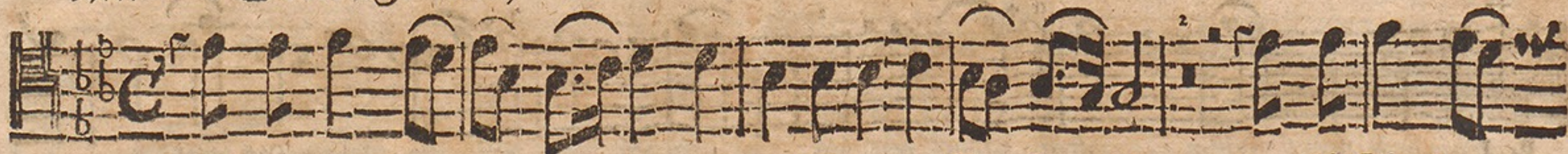
- 1 den Zu gend Lauff; Auff! :: ent reiß se dich der La ster, und feh re dich zum Him mel heut:
 2 dem an dern Tag, wer weiß, du kanst noch heute ster ben, drum denck und ma che dich be zeit:
 3 dem gleich sich stellt. Mein JE sus muß es selbst be wei nen, glaub nur; das Un glück ist nicht weit:
 4 wig Heil ver scherzt; Auff! :: er greiff die Himmels Freuden, be dencke dei ne See lig keit:



1
2 } Auf! ;: mein Herz, es ist nun Zeit.
3
4

Am XI. Sontage nach Trinitatis.

Tenore.



v. 1 Wo die Sün de mäch tig wor den, da ist lau ter Fin ster niß, wo die Sün de
v. 2 Got tes Gna de tilgt die Sünden, Gottes Gnade u. Gü tig keit, Got tes Gna de
v. 3 Ach! Gott sey mir Sün der gnä dig, sie he mich ver lohr nen an, Ach! Gott sey mir
v. 4 Rei ni ge Herz und Ge mü the, und gib dei nen wer then Geist, Rei ni ge Herz



1 mäch tig wor den, da ist lau ter Fin ster niß, und die Hül f fe un ge wiß; Al les lie get
2 tilgt die Sün den, Gottes Gnade und Gü tig keit gibt den gros sen Sündern Zeit, von dem bö sen
3 Sün der gnä dig, sie he mich Ver lohr nen an, den Ge, was dein Sohn ge than, der für mei ne
4 und Ge mü the, und gib dei nen wer then Geist, der uns kräft tig un ter weist, und den stol hen



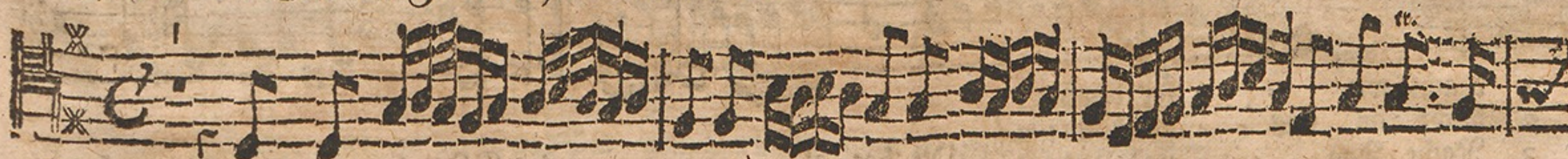
1 in den Todt, schwe res Lei den, Creutz und Noth sin den sich an al len Orten,
2 ab zu stehn, und dem U bel zu ent gehn; Gnade ist bey Gott zu fin den:
3 Mis se that sich in Todt ge ge ben hat: Hilff, der du bist nun der thätig:
4 Heu chel Sinn führt zur ed len De muth hin, so er qvickt uns dei ne Gü te:



- 1 wo die Sün de mäch tig wor den.
 2 Gottes Gna de tilgt die Sünden.
 3 Ach! Gott, sey mir Sün der gnä dig.
 4 Rei ni ge Herz und Ge mü the.

Am XII. Sontage nach Trinitatis.

Tenore.



- b.1
 b.2 } Gott hat al les al les al les wohl ge
 b.3
 b.4



- 1
 2 } macht; Gott hat al les al les wohl ge macht al les
 3
 4



- 1
 2 }
 3 }
 4 }
 :: wohl ge macht al les :: al les wohl gemacht,

Was dort A dam hat ver
 Weil die Sünde durchge
 Je sus ste het uns zur
 Was durch Sa tans Macht ver



1 dor ben, das hat JE sus uns er wor ben, und das Le ben wie der-
 2 drun gen, und ver der bet Herk und Zun gen, hat der Herr an uns ge-
 3 Sei ten, hebt und hilfft uns in dem Lei den, sei ne Hand hilfft Tag und
 4 tri cket, hat des Höchsten Gnad be glü cket, daß nun al les al les wie der



1 bracht wie = der bracht: 1
 2 dacht an uns = ge dacht: 2
 3 Nacht Tag = und Nacht: 3
 4 lacht al les wieder lacht: 4
 Gott hat al les Gott hat al les wohl gemacht;

Ani XIII. Sontage nach Trinitatis.

Basfo.



b. 1 JE su, des Ge se hes En de, An fang un ser See lig feit,
 b. 2 Herk und See le sind ge schla gen, es ist nichts ge sund an mir,
 b. 3 Hilff doch dei nem bö sen Kin de, wel ches sich zu dir be kehrt,
 b. 4 Ich ver trau e dir im Glauben, du bist mei ne Zu ver sicht,



1 JE su, des Ge se hes En de, An fang un ser See lig feit, der du al ler
 2 Herk und See le sind ge schla gen, es ist nichts ge sund an mir, du, mein JE su!
 3 Hilff doch dei nem bö sen Kin de, wel ches sich zu dir be kehrt, und ver läßt die
 4 Ich ver trau e dir im Glauben, du bist mei ne Zu ver sicht, ach! so wirstu



1 Sün den Wunden all zeit kräftig hast ver bun den; Hö re, wie mein Her zeschreit,
 2 kanst mich hei len, und mir Trost und Hülff er thei len; Ach! mein Arzt! ich ruff zu dir:
 3 Sün den-We ge weil die krum men La ster-Ste ge, Herz und Sin nen gang be thört;
 4 mich vom Bö sen hier und e wig lich er lö sen, du, mein JE su! läst mich nicht,



1 lin dre es mit Trost be hen de: JE su des Ge se zes En de.
 2 Wende mei ne Angst und Pla gen, Herz und See le sind ge schla gen.
 3 Hilff, mein JE su! hilff ge schwinde, hilff doch dei nem bö sen Kin de.
 4 So kan Sa tan mich nicht rau ben, ich ver trau e dir im Glauben.

Am XIV. Sontage nach Trinitatis.

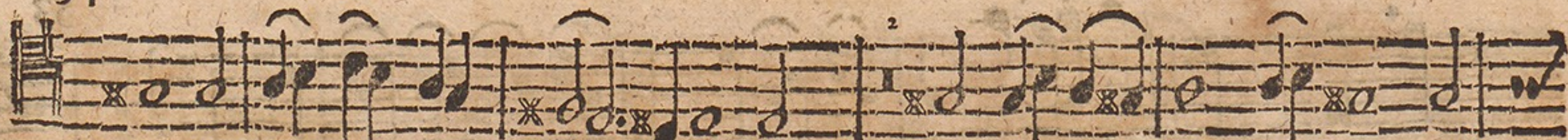
Tenore.



v. 1 Der Höch ste sey ge prie sen, der Höch ste
 v. 2 Die Last ist schwer zu tra gen, die Last ist
 v. 3 Die Sün den-Schulden qvā len, die Sün den-
 v. 4 Wir frei sen dei ne Bun der, wir frei sen



1 sey ge prie sen vor sei ne Güt und Treu, die al le Mor gen neu, in dem Er uns ge-
 2 schwer zu tra gen, die Gott uns auf er legt, doch hilff Er selbst und trägt, daß sie uns nicht er-
 3 Schulden qvā len, der Auf saß schmerzt uns sehr, das Lei den ist zu schwer, hilff, JE su! von den
 4 Dei ne Wunder, und rüh men dei ne Huld, daß du die gros se Schuld uns ab nimm hier ver-



1 bei let, Gnad, Hülf und Trost er thei let, nnd sei ne Macht be wie sen:
 2 dri cket, so wer den wir er qü cket in uns rem Creuz und Pla gen,
 3 Sünden, die un ser Herr entzün den, und ret te uns re See len:
 4 ale best, und al le Men schen liebest, wir dan cken dir je hun der,



1 Der Höch ste sey ge prie sen.
 2 Die Last ist schwer zu tra gen.
 3 Die Sün den, Schulden quäh len.
 4 und prei sen dei ne Wun der.

Am XV. Sontage nach Trinitatis.

Canto. 2.



b. 1 Wie kanst du doch, mein Her ze, sor gen, wie kanst du doch be küm mert
 b. 2 Was nüt uns doch das sau re Le ben? Wenn Küm mer niß die See le
 b. 3 Nur hoff und trau e Got tes Gee gen, und le be, wie dein Je sus
 b. 4 Gott hat ja kei nen noch ver las sen, ver trau Ihm nur in dei ner



1 seyn! Wie kanst du doch, mein Her ze, sor gen, wie kanst du doch be küm mert
 2 plagt, was nüt uns doch das sau re Le ben, wenn Küm mer niß die See le
 3 heist; Nur hoff und trau e Got tes Gee gen, und le be, wie dein Je sus
 4 Noth, Gott hat ja kei nen noch ver las sen, ver trau Ihm nur in dei ner



1 seyn! Wer trau e Gottes Ein den Schein; Gott sorgt ja für die
 2 plagt, und sich das Herze selbst be nagt, man grämt sich ab, und
 3 heist; Der al le Thier und Bö gel speist, wird gnä dig dei ne
 4 Noth, Er giebt noch al le Ea ge Brod; Er sorgt für uns, drum



1 gan ze Welt: Schau an die Blu men auf dem Feld, was schreckt
 2 hilfft sich nicht, und glaubt nicht dem, was Je sus spricht, der uns
 3 Nothdurfft sehn, daß die viel Gu tes wird ge sehen, denn wird
 4 freu e dich, die schwe ren Zei ten aa dern sich, und will



1 dich schon der au dre Mor gen, wie kanst du doch mein
 2 doch will nach Noth = durfft ge ben, was nützt uns doch das
 3 sich al ler Kum mer le gen: Nur hoff und trau e
 4 auch a le Welt = dich has sen, so kanst du dich auf



1 Her = ze sor gen!
 2 sau = re Le ben?
 3 Got = tes Geegen,
 4 Gott = ver las sen.



1. 1. Leh re mich das End be den cken, lieb ster JE su, Ich re mich. Leh re mich das
 2. Du kanst mich al lei ne leh ren, daß ich schwach und sterb lich bin, du kanst mich al
 3. Hilff das Eit le recht er ken nen, daß es nich tig, fluch tig sey, hilff das Eit le
 4. Hilff, HErr JE su! un ser Le ben, hilff durch Le ben und durch Todt, hilff, HErr JE su,



1. End be den cken, lieb ster JE su, leh re mich, daß mein Le ben en de sich, daß ich
 2. lei ne leh ren, daß ich schwach und sterb lich bin, denn des Menschen fre cher Sinn lebt nur
 3. recht er ken nen, daß es nich tig, fluch tig sey, wie die Blumen, Graß und Heu, un ser
 4. un ser Le ben, hilff durch Le ben und durch Todt, folglich auch aus al ler Noth; Hilff im



1. thu e wah re Buß, weil ich doch auch ster ben muß; Hilff mir Herz und Sin ne len cken
 2. in den Tag hin ein, und denckst nicht an je ne Pein, drum must du mich, HErr, be feh ren,
 3. Le ben auch be steh, und in ei nem Blick ver geh', da sich Leib und See le tren nen:
 4. Creu ze, hilff auch hier, hilff uns end lich hin zu dir: Dir bleib Herz und Seel er ge ben,



1. leh re mich das End be den cken.
 2. du kanst mich al lei ne leh ren.
 3. Hilff das Eit le recht er ken nen.
 4. Hilff, HErr JE su, un ser Le ben.



v. 1 Heu te heb ich mei ne Hän de in den Him mel auf zu dir, hau te
v. 2 Las se las se mich in dei nen Tempel eh ren dei ne Ma je stät, las se
v. 3 Las se las se mich an dich ge den cken, und auf mei nes Näch sten Noth, las se
v. 4 Hilff, daß ich das Eit le mei de, und al lei ne nur an dir, hilff, daß



1 heb ich mei ne Hän de in den Him mel auf zu dir, Je su, dei nen Geist mir
2 las se mich in dei nem Tem pel eh ren dei ne Ma je stät, an dern Men schen zum E
3 las se mich an dich ge den cken, und auf mei nes Näch sten Noth ein mit lei dend Her ze
4 ich das Eit le mei de, und al lei ne nur an dir su che mei ner See len



1 sen de! daß Er mir mein Herz re gier, und von Tag zu Tag er neu re, daß ich
2 rem pel, daß dein Nah me werd er höht, daß ich dich, mein Hey land prei se, und dem
3 len cken, wie er for dert dein Ge both; auch nach dei nes Va ters Wil len mei ne
4 Freude, daß ich mö ge mit Be gier dei ne süß se Him mels, Leb ren sters zu



1 recht den Gab bath fen re.
2 Näch sten Hilff er wei se.
3 Le bens Zeit er fül len.
4 mei nem Trost an hö ren.



E. 1 So tri um phirt
 H. 2 Das Höl len Heer
 D. 3 Wir ar me Men schen sind nun frey, wir sind nun frey,
 B. 4 So tri um phirt



1 das En gel Heer so tri um phirt
 2 liegt nun ge streckt das Höl len Heer
 3 wir sind nun frey, wir ar me Men schen sind nun frey,
 4 das En gel Heer, so tri um phirt



1 wir sind nun frey
 2 das En gel Heer nach
 3 liegt nun ge streckt, der
 4 wir sind nun frey, wir
 das En gel Heer, und



1 hin geleg ten Streit, der Him mel jauch zet heut,
 2 Sa tan ist ge fällt; so liegst du schwa cher Held
 3 wur den Tag und Nacht mit al ler List und Macht
 4 lobt Gott im mer dar, es jauchz die Chri sten-Schaar
 Fürst Mi cha el der
 nach der ver lohr nen
 von die sen Höl len
 und danckt des Höch sten



1 starcke prangt, und hat den schönen Sieg erlangt: Man sieht und hört den Feind nicht
 2 grossen Schlacht mo ist doch deine Stärke und Macht, Die je der man sonst hat er
 3 Feind verklagt, nun aber sey GOTT Danck ge sagt, der uns doch hat gestanden
 4 Gütekeit, es ist die ganze Welt er freut. Dem Höchsten sey Lob, Danck und



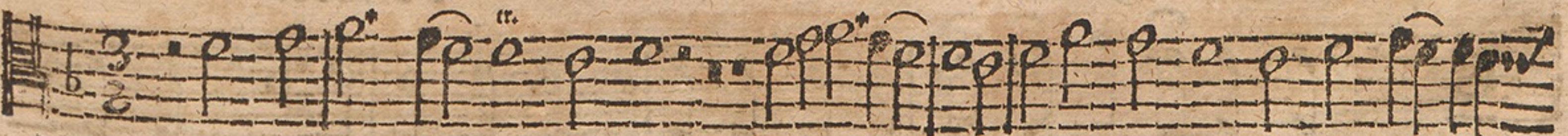
1 mehr: So trü um
 2 schreckt Das Höl leze
 3 bey: Wir arme
 4 Ehr, so trü um



1 phirt das En gel Heer.
 2 Heer, liegt nun gestreckt.
 3 Men schen sind nun frey. Wir sind nun frey.
 4 phirt das En gel Heer.

Am XIIIX. Sontage nach Trinitatis.

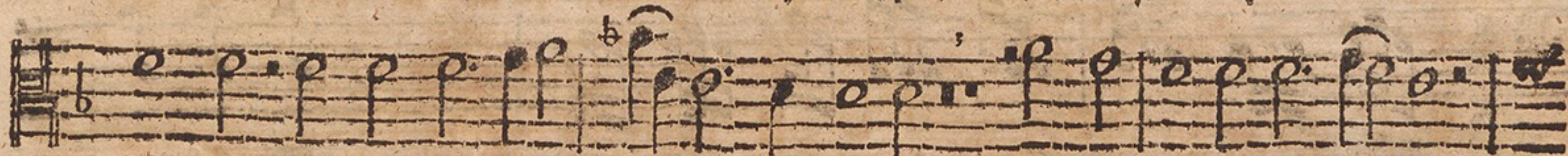
Alto.



v. 1 Wel cher GOTT von Her ken liebt, und von gan zer See len
 v. 2 Wer den Näch sten liebt als sich, thut nach sei nes JE su
 v. 3 U be Lie be from mer Christ, weil uns kan die Lie be
 v. 4 Lie be ü ber al les GOTT, so wirst du auch ohn Ber



1 tra uet, hat auf fei nen Sand ge bau et; Des sen Ruhm :: wird hier ver-
 2 Wit len, und be müht sich zu er fül len, was der Mund :: der Wahrheit
 3 ge ben, hier Ver gnü gung dort das Le ben, was nur sonst :: sonsten ist, ver-
 4 schie ben, an dem Nächsten Lie be ü ben; Eh re Gott :: zu al len



1 meh ret, wel cher Gott von Her ren eh ret, der dem sel ben Eh re giebt,
 2 heif set, der uns nach den Him mel weist; Des sen Lob bleibt e wig lich,
 3 ge het, Lie be a ber, die be ste het, und bringt dir, was e wig ist:
 4 Set ten, so ge neust du Ehr und Freuden, und wiest ihm mer mehr zu Spott:



1 wel cher Ihn von Her ren liebt.
 2 der den Nächsten liebt als sich.
 3 U be Lie be from mer Christ.
 4 Lie be a ber al les Gott.

Am XIX. Sontage nach Trinitatis.

Tenore.



v. 1 Seyd ge trost, ihr ar men Sünder, eu er Hei land tritt zu euch, seyd ge-
 v. 2 Komt, es will sich Gott er bar men, komt mit Glauben, säumt euch nicht, kommt, es
 v. 3 Eu re Sünden sind ver ge ben, eu re Schuld büßt Got tes Sohn, eu re
 v. 4 Seyd ihr nun ge hei let wor den, ey! so sün di get nicht mehr, seyd ihr



1 trost, ihr ar men Sün der, eu er Hey land tritt zu euch, Er er bar met sich aus Gna den,
 2 wil sich Götter bar men, kömt mit Glau ben, säumt euch nicht, kömt mit wah rer Neu, und ei let:
 3 Sün den sind ver ge ben, eu re Schuld büßt Göttes Sohn, eu re Mi se tha ten wei chen,
 4 nun ge hei let wor den, ey! so sün di get nicht mehr, sie het fest im neu en Le ben,



1 und heilt eu ren Sün den Scha den, drückt euch nun die Sün de gleich, so seyd
 2 Eu re Kranckheit wird ge hei let, ihr ent ge het dem Ge richte. Seyd ge
 3 al le La ster müs sen schwei gen, und ihr hört den Freu den Thon. Seyd ge
 4 eu er Herrsch Götter ge ben, und nur des sen rei ner Lehr, danckt dem



1 ihr doch Göttes Kin der, seyd ge trost ihr ar men Sün der.
 2 trost, und kömt ihr Ar men, kömt, es will sich Götter bar men.
 3 trost, ihr sol let le ben, eu re Sün den sind ver ge ben.
 4 Arbt an al len De ten, weil Ihr seyd ge hei let wor den.

Am XX. Sontage nach Trinitatis.

Basfo.

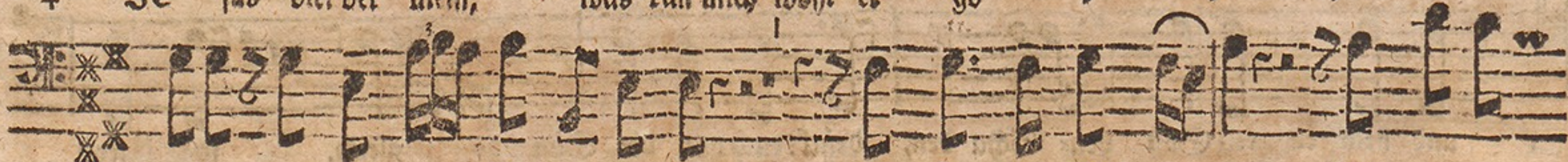


v. 1 Mein JE sus ist mein Schatz,
 v. 2 Mein JE sus bleibt mein Freund
 v. 3 Mein JE sus läßt mich nicht,
 v. 4 Mein JE sus blei bet mein,

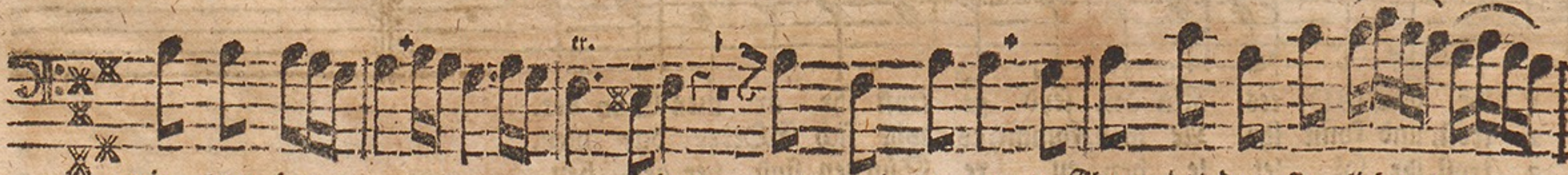
Mein
 Mein
 Mein
 Mein



1 JE sus ist mein Schatz, mit dem ich mich ver lo
 2 JE sus bleib mein Freund, der un ter Ro sen wei
 3 JE sus läßt mich nicht, weil er sich mir ver trau
 4 JE sus blei bet mein, was kan mich wohl er gö



1 bet, tobt al le Fein de to bet, mein See len. Bräu ti gam bleibt e wig
 2 det, und sich nicht von mir schei det, die Welt fahr im mer hin! Weil mich mein
 3 et, drum hab ich wohl ge bau et, nur wah re Him mels Lust und fro bes
 4 gen, und so in Freu de se hen, als die Ge rech tig keit, die JE sus



1 mir ver bun den, und mei ne treu e Flam m hat, den sie liebt, ge
 2 JE sus lie bet, so bleib ich, wie ich bin, die sal sche Welt bes
 3 En gel Le ben er qwi cket Herz und Brust, und ha ben mich um
 4 mir ge schen cket? Die ist mein Hochzeit-Kleid: Ach! lieb ste See len,



1 fun den, kein Fremder fin det Plaz: mein JE sus
 2 trit bet, drum bin ich ihr auch feind: mein JE sus
 3 ge ben, daß mei ne Seele spricht: mein JE sus
 2 den cket: Was könt mir lie ber seyn? mein JE sus

ist mein Schatz.
bleibt mein Freund.
läßt mich nicht
blei bet mein.

Am XXI. Sontage nach Trinitatis.

Alto.

Allein der Glaube macht ge recht,
Denn, wer nicht gläubt, der wird ver dammt.
Der Glaube hilfft aus al ler Noth,
Hilff, JE su! un ser Schwachheit auf,

allein der Glaube hilfft uns
Der Glaube wirckt allein das
Der Glaube til get alle
und stär cke un sere schwachen

allein, wir kön nen Gott
Le ben, nichts kan uns sonst
Sünden, durch Glauben kan
Glauben, ach! laß uns die

sonst nicht ge fal
den Him mel ge
man Hilf fe fin
sen laß uns die sen Schatz nicht rau

len, und al les
ben: O! Mensch, bes
den, und von sich
ben: Re gier den

un ser Thun ist schlecht:
denck dein Chri sten- Ammt,
ja gen Noth und Todt:
gan zen Le bens-Lauff:

Allein, der Glaube macht ge recht.
denn, wer nicht gläubt, der wird verdammt
Der Glaube hilfft aus al ler Noth.
Hilff, JE su, un sere Schwachheit auf.

Am XXII. Sontage nach Trinitatis.

Alto.



1	Er bar me dich!	:::	du gros ser Gott aus Gna den!	und straf fe
2	Ver stoß mich nicht!	:::	von dei nem An ge sich te	ich bing nicht
3	Das Lø se Geld,	:::	wird mich nicht sat len las sen	ich eig ne



1	nicht nach mei ner Mis se that.	Viel tau send Schuld	:::	hab ich auf
2	werth, ich bin ein Sün den Knecht,	geh' a ber doch!	:::	mit mir nicht
3	mirs in wah rem Glau ben zu;	ich will hin fors	:::	die Lust der



1	mich ge la den, die dein Ge richt und Zorn ver die net hat;	ie doch ver
2	ins Ge rich te, Ach! ma che mich durch Chri sti Blut ge recht,	der Schak ist
3	Sün den haf sen, mein Herr süßt schon den Trost zu sei ner Ruh'	ge trost denn



1	nimm was Reu und Bus se spricht:	Ver stoß mich nicht.	:::
2	ja vor mich und al le Welt:	Das Lø se Geld	:::
3	Gott, ich glaub es fe stig lich,	Es bar met sich	:::

Da Capo.



v. 1 See lig sind die rei nen Her ren, die auch, was sie re den, mey nen und nicht
 v. 2 See lig sind die treu en See len, die in ih rem Thun und Le ben sich der
 v. 3 Treu von Wor ten und Ge mü the, oh ne falsch in al len Sa chen, kan das
 v. 4 Du Herr, ken nest mei ne Sin nen, wel che nie mahls kön nen heu cheln, noch mit



1 so be trüg lich schei nen;
 2 Ned lig keit er ge ben
 3 Le ben glück lich ma chen.
 4 glat ten Wor ten schmei cheln;
 See lig sind die rei nen Her ren, die auch,
 See lig sind die treu en See len, die in
 Treu von Wor ten und Ge mü the, oh ne
 Du Herr, ken nest mei ne Sin nen, wel che



1 was sie re den mey nen, und nicht so be trüg lich schei nen; Gott du hast die bö se
 2 ih rem Thun und Le ben, sich der Ned lig keit er ge ben und in Eie be Freud und
 3 falsch in al len Sa chen, kan das Le ben glück lich ma chen; Aber, Schalei heit gleicht dem
 4 nie mahls kön nen heu cheln, noch mit glat ten Wor ten schmei cheln; so er hal te mich mein



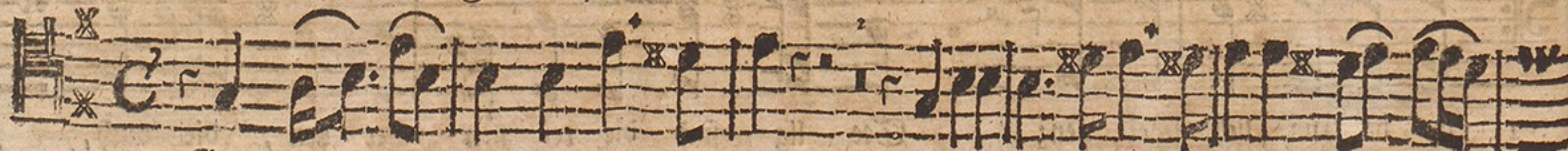
1 Brut, die nicht nach den Wor ten thut
 2 Leid tren ver blei be, al le zeit,
 3 Eiß, und Gott der sie kennt und weiß
 4 Gott, wenn du sprichst zu bö sen Rott:
 und mit Glü chen pflegt zu scher ren: see lig
 die vor Falsch heit Lieb er weh len: see lig
 straf set e wig falsch Ge blü te, und liebt
 Weicht, ihr Fal schen, weicht von hin nen: Du Herr



- 1 sind die rei nen Her ren.
 2 sind die treu en See len.
 3 ein ge treu Ge mü the.
 4 ken nest mei ne Sin nen.

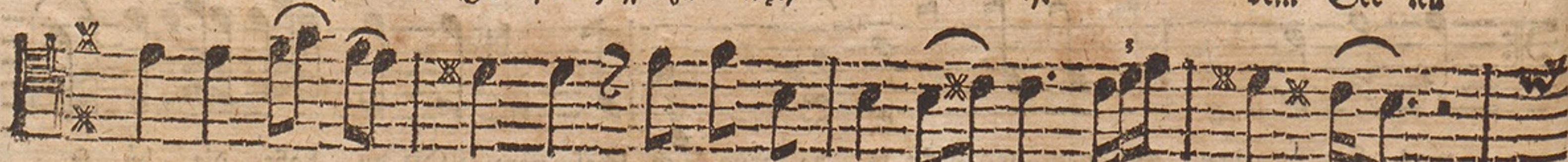
Am XXIV. Sontage nach Trinitatis.

Tenore.



- v. 1 Ge dult, mein Her ze! hab Ge dult,
 v. 2 Es muß all hier ge lit ten seyn,
 v. 3 Trag mit Ge dult dein schwe res Weh
 v. 4 Ge trost! dein Je sus hilft zu leht,

und schi cke
 auf Creu kes
 und hoff aufs
 dein See len



- 1 dich in Got tes Wil len, der kan ja dei nen Kum mer stil len
 2 Dornen muß du ste hen, und durch viel Creuz in Him mel ge hen;
 3 künff ti ge in des sen, denn Gott hat dei ner nicht ver ges sen,
 4 Freund er hört dein Schrey en, und wird dich e wig dort er freu en;



- 1 und nach ge hab ten Creuz und Lei den, dich wie der um ver sehn mit
 2 es ist das rech te Chri sten- Zei chen, wo al les Glück und Freu den.
 3 Er prü fet oft und pflegt zu schwei gen und hilft nach vie len Un glück s,
 4 Ge trost! kanst du die Noth nicht zeh len und muß dich, mei ne Se le!



1 Freu den in des sen wart auf Göt tes
 2 wei chen, und lau ter Un glück bricht her
 3 Strei chen, denn kömmt die Hülff se aus der
 4 quäh len, Ge trost! du wirst da für ers



1 Huld; Ge dult! mein Her ze, hab Ge dult. Da Capo.
 2 ein: Es muß all hier ge lit ten seyn.
 3 Höb: Trag mit Ge dult dein schwehres Weh.
 4 gößt, Ge trost! dein JE suß hilfft zu lezt.

Am XXV. Sontage nach Trinitatis.

Canto. 2.



b. 1 Wie ein hel ler Blich ver ge het, so wird auch mit Glanz und
 b. 2 Last uns al le stünd lich bo fen auf den al ler leg ten
 b. 3 JE sus selb sten war net al le: nehmt die leg te Zeit in
 b. 4 JE su weck uns auf vom Schla fe, daß wir wohl be rei tet



1 Schein, JE su! dei ne Zu kunft seyn; Wie ein hel ler Blich ver ge
 2 Tag, denn die E wig keit folgt nach; Last uns al le stünd lich ho
 3 acht, o! ihr Sün der, hört und wacht: JE sus selb sten war net al
 4 seyn, und ent flie hen al ler Pein; JE su! weck uns auf vom Schla



1 het, so wird auch mit Glanz und Schein, JE su! dei ne Zu kunft sehn, drum, ihr
2 fen, auf den al ler les ten Tag, denn die E wig keit folgt nach; wel chen
3 le; nehmt die les te Zeit in acht, o! ihr Sün der hört und wacht, las set
4 se daß wir wohl be rei tet sehn, und ent flie hen al ler Pein; steh' uns



1 Men schen, denckt und wacht wie ein Dieb kömmt in der Nacht, so des HE ren Tag ent
2 die sen Tag er greißt, der mit Sün den ü ber häufft, den hat e wig Weh' ge
3 ab die Stund ist da und der les te Tag sehr nah' GOTT kömmt zum Ge richt mit
4 hier in Trüb sal bey und mach uns auch dort einst frey zu ent gehn der Höl len



1 ste het, wie ein hel ler Blitz ver ge het.
2 trof fen: Last uns al le sünd lich hof fen.
3 Schalle, JE sus selb sten war net al le.
4 Straffe, JE su, weck uns auf vom Schlaffe.

Am XXVI. Sontage nach Trinitatis.

Basfo.



v. 1 Wohl dem, der in der Welt von dem, was GOTT ge ge ben zum Un ter halt im
v. 2 Diß ist, was GOTT ge fällt. Er darff nicht un frer Ga ben, doch will er Ga ben
v. 3 Drum geht, ihr Mit tel, hin, geht, helfft den ar men Brü dern, und die net Chri sti
v. 4 So rei che dei ne Hand dem Ar men hier auf Er den, es soll ver gol ten



1 le ben, auch was zu rü cke hält
 2 ha ben, die sein Wort hat be stellt,
 3 Gliedern. Ich rech ne vor Ge winn.
 4 wer den, was du hier auff ge wand

Wohl dem, der in der Welt, von dem, was Gott ge
 Diß ist, was Gott ge fällt. Er darff nicht un frey
 Drum geht, ihr Mit tel, hin, geht, helfft den Ar men
 So rei che dei ne Hand, dem Ar men hier auf



1 ge ben, zum Un ter halt im Le ben, auch was zu rü cke hält,
 2 Gaben, doch will er Ga ben ha ben, die sein Wort hat be stellt,
 3 Bü dern, und die net Chri sti Gliedern. Ich rech ne vor Ge winn,
 4 Er den, es soll ver gol ten wer den. Was du hier aufge wand den Ar men zu



1 } Klei den, zu trān cken, zu spei sen, denn die ses will JE sus er he ben und
 2 }
 3 }
 4 Klei den, zu trān cken, zu spei sen, will JE sus vor En geln und See li gen



1 }
 2 } prei . . . sen
 3 }
 4 } prei . . . sen

Am XXVII. Sontage nach Trinitatis.

Basfo.



v. 1 Be denck, o Mensch! mit Fleiß dein Ende, dich von der Welt zum Him mel
 v. 2 Be wahr in Sorgfalt dei nen Glauben, den dir der Sa tan sucht zu
 v. 3 Laß dei nes Glau bens Lam pen bren nen, der du dich läst den Chri sten
 v. 4 Be weiß den Glau ben durch die Wer ke, mit Wort und Sa era ment dich



1 wen de, Sonst wenn du stirbst, du ganz ver dirbst
 2 rau ben, Er stellt dir nach, drum beth und mach
 3 nen nen, Des Bräutigams Stimm, bey zelt ver nimm. } mach dich be
 4 stas se, Be denck das End', Es kömmt be hend,



1 } reit zur E rloß Fein, jetzt ist's noch Zeit!
 2
 3
 4

Soli Deo Gloria.



un
un
un

